



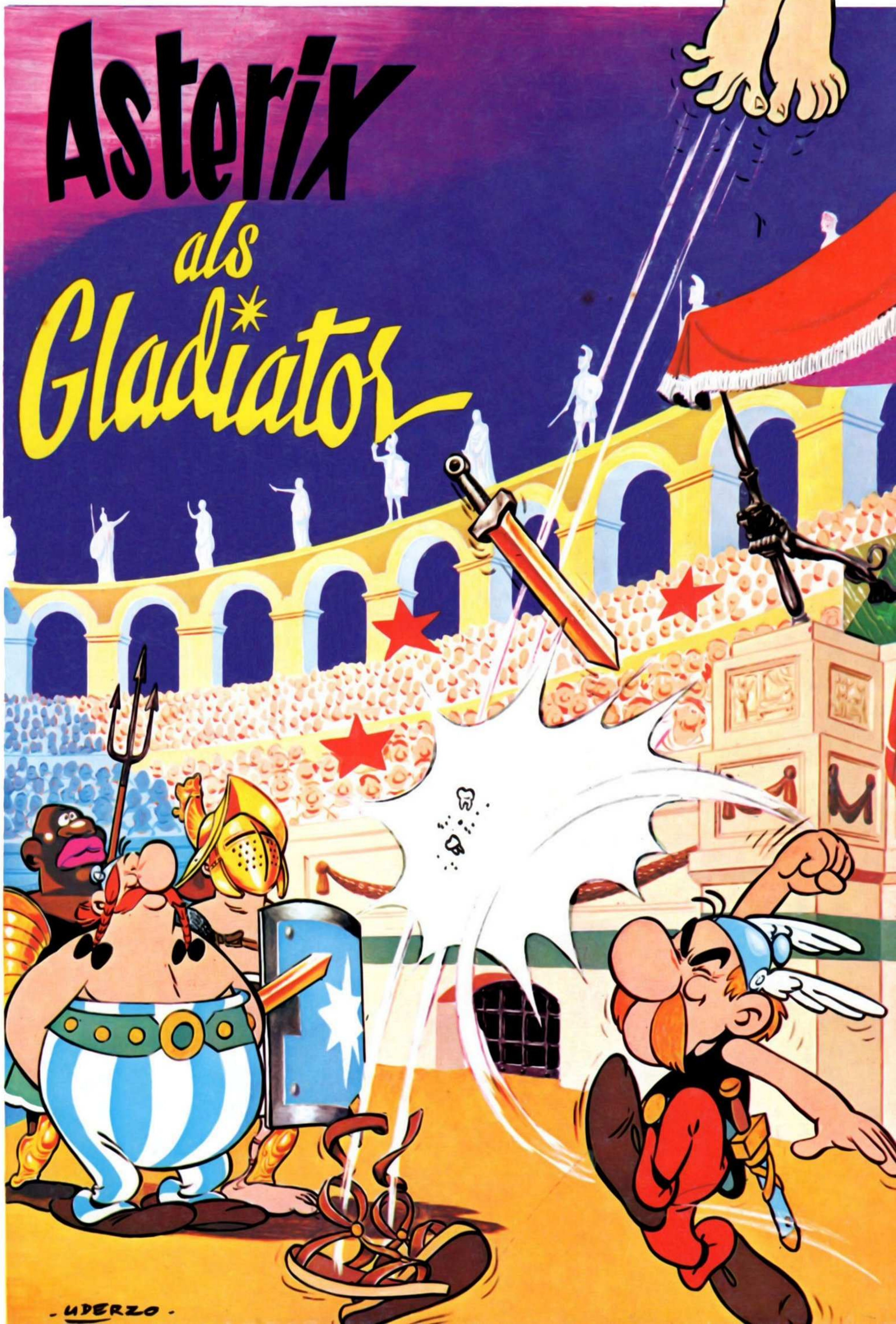
Dargaud  
präsentiert:

# GROSSER ASTERIX-BAND III

DM 6,80  
S 49, –  
Fr. 6.80

TEXT:  
GOSCINNY

ZEICHNUNGEN:  
UDERZO



**delta** DELTA VERLAG GMBH  
STUTTGART  
VERTRIEB:  
EHAPA VERLAG GMBH STUTTGART

- UDERZO -



GOSCINNY UND UDERZO  
PRÄSENTIEREN EIN NEUES  
ABENTEUER VON ASTERIX

# ASTERIX ALS GLADIATOR

Text von RENE GOSCINNY Zeichnungen von ALBERT UDERZO



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH • STUTTGART





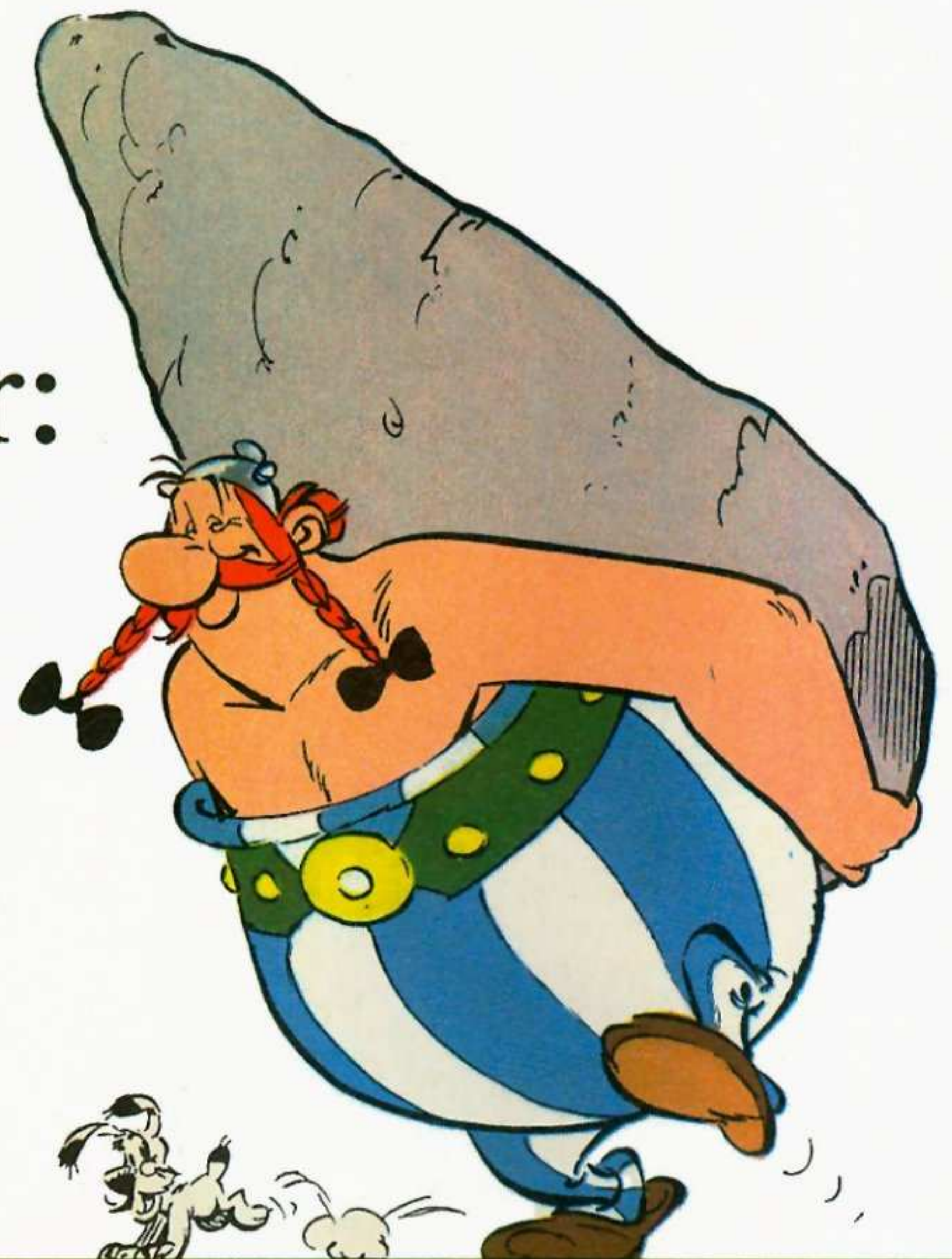
Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...





## Einige Gallier:

Asterix, der Held dieser Abenteuer. Ein listiger kleiner Krieger, voll sprühender Intelligenz, dem alle gefährlichen Aufträge bedenkenlos anvertraut werden. Asterix schöpft seine übermenschliche Kraft aus dem Zaubersant des Druiden Miraculix...



Obelix ist der dickste Freund von Asterix. Seines Zeichens Lieferant für Hinkelsteine, großer Liebhaber von Wildschweinen und wilden Raufereien, ist er stets bereit, alles stehen und liegen zu lassen, um mit Asterix ein neues Abenteuer zu erleben. In seiner Begleitung befindet sich Idefix, der einzige als umweltfreundlich bekannte Hund, der vor Verzweiflung aufheult, wenn man einen Baum fällt.



Miraculix, der ehrwürdige Druide des Dorfes, schneidet Misteln und braut Zaubersant. Sein größter Erfolg ist ein Sant, der übermenschliche Kräfte verleiht. Doch Miraculix hat noch andere Rezepte in Reserve...



Troubadix ist der Barde! Die Meinungen über sein Talent sind geteilt: Er selbst findet sich genial, alle anderen finden ihn unbeschreiblich. Doch wenn er schweigt, ist er ein fröhlicher Geselle und hochbeliebt...



Majestix schließlich ist der Häuptling des Stammes. Ein majestätischer, mutiger, argwöhnischer alter Krieger, von seinen Leuten respektiert, von seinen Feinden gefürchtet. Majestix fürchtet nur ein Ding: daß ihm der Himmel auf den Kopf fallen könnte! Doch, wie er selbst sagt: „Es ist noch nicht aller Tage Abend.“



Im römischen Lager von Kleinbonum herrscht große Aufregung, denn der Präfekt Galliens, Caligula Alavacomgetepus besucht den Zenturio Gracchus Nenjetepus. Caligula kommt soeben von der nahen Küste, wo seine Galeere vor Anker liegt.

Präsentiert...  
die Speeeeere!

Ave, Präfekt, es ist eine große Ehre für mich, dich empfangen zu dürfen.

Ave, Zenturio, kommen wir gleich zur Sache.

Hier ist der Grund meines Besuches: Ich fahre nach Rom in Urlaub, und die Sitte verlangt es, daß ich Cäsar ein schönes Geschenk mitbringe... ein originelles und wertvolles Geschenk...

Ich hab' schon daran gedacht, ihm ein Andenken aus Paris mitzubringen, vielleicht ein Notizbuch aus Marmor, damit er seine Rendezvous darin einritzen kann. Aber das ist zu ordinär.

Nun, da kommt mir eine geniale Idee! Ich werde Cäsar einen dieser unbesiegbaren Gallier mitbringen!

Waas?

Aber, Präfekt, diese unbesiegbaren Gallier haben einen großen Nachteil!

So? Welchen denn?

Eben den, daß sie unbesiegbare sind!

Das ist es ja, was sie so wertvoll macht. Besorge mir einen dieser Gallier. Du wirst es nicht bereuen!

Es gibt da einen, der ein bißchen harmloser ist als die anderen... der Barde Troubadix. Er geht oft allein im Wald spazieren, um sich inspirieren zu lassen.

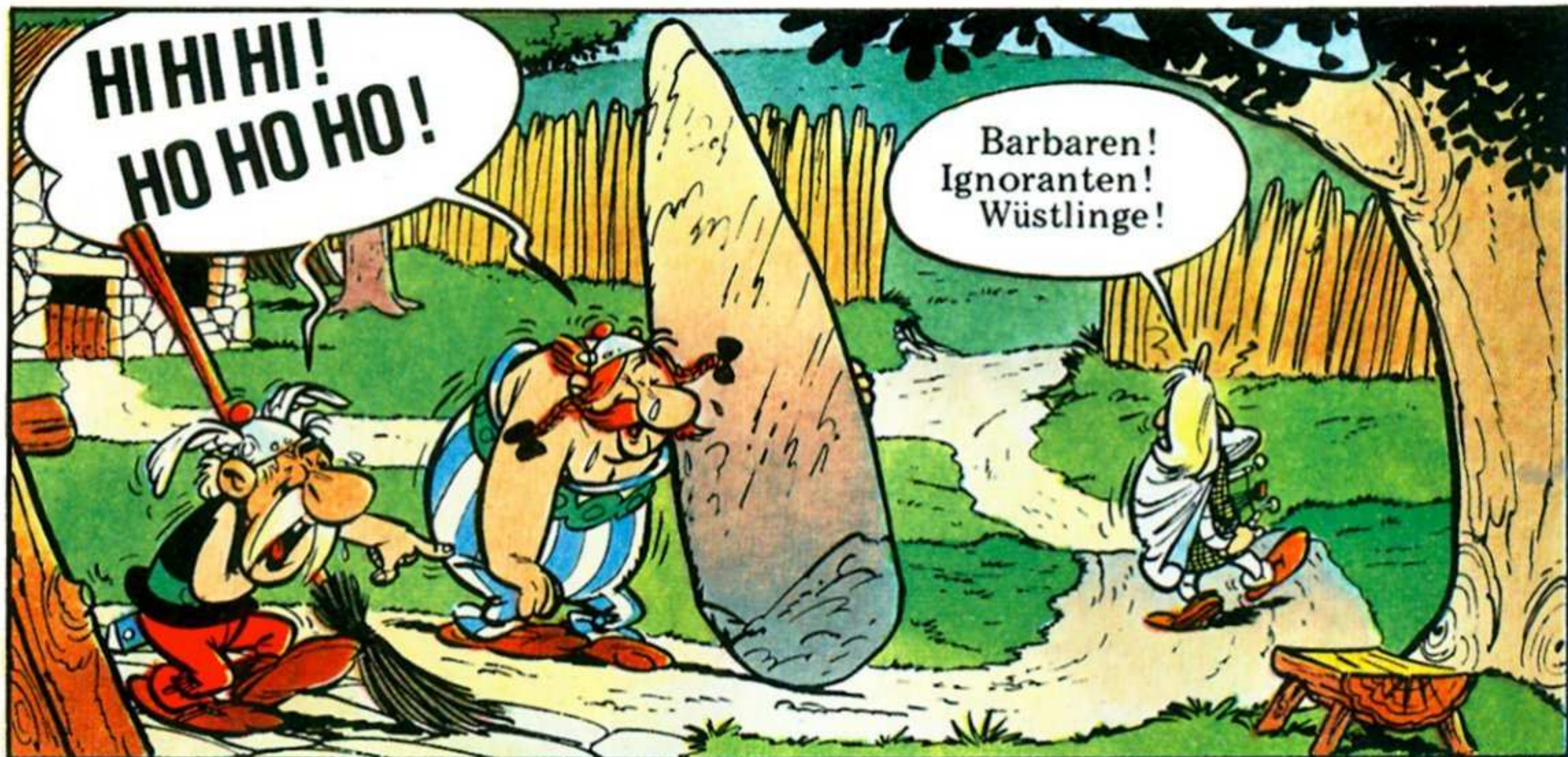
Ausgezeichnet! Den brauch' ich! Aber schnell!

Und im gallischen Dorf...

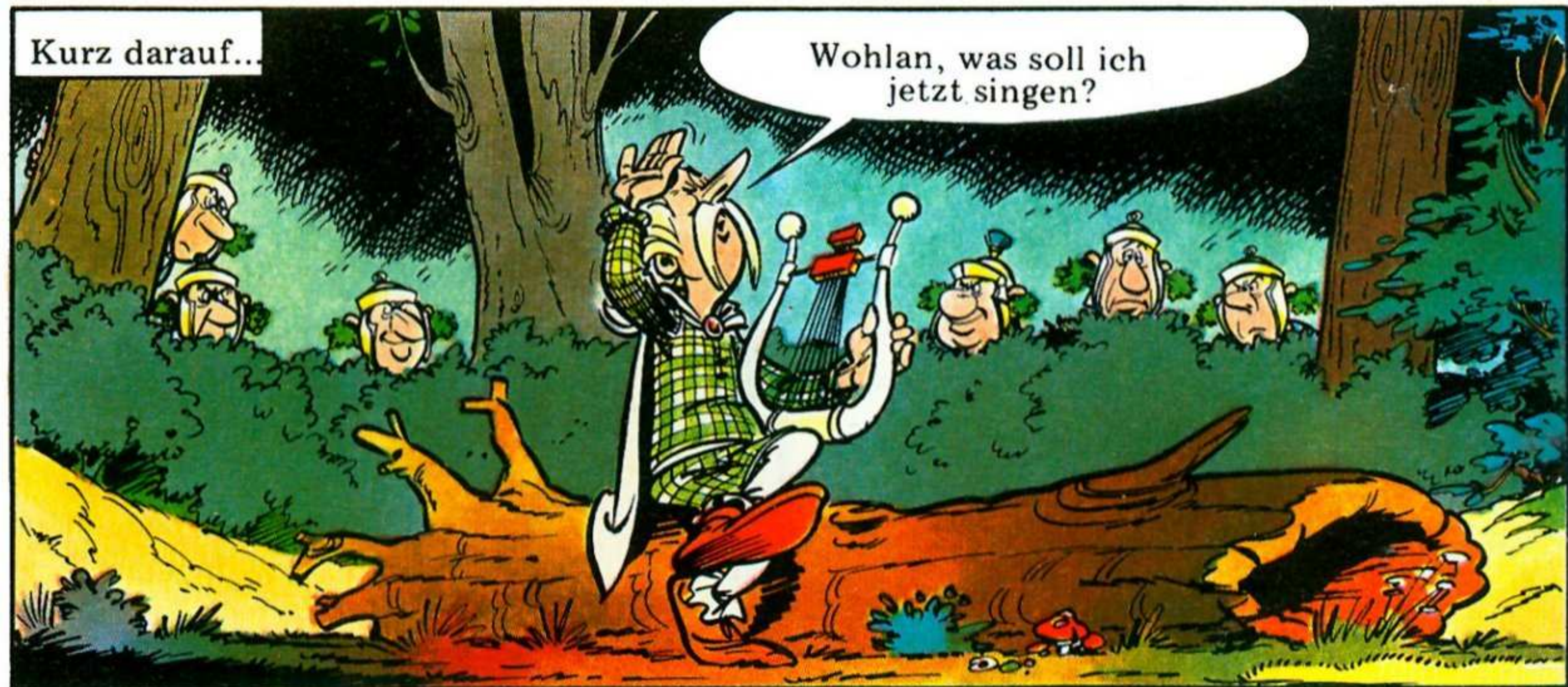
Auf Wiedersehen, Asterix, ich geh' im Wald spazieren.

Wiedersehen, Troubadix!

















O Majestix! Troubadix, unser Barde, ist verschwunden!

Du willst mich wohl erheitern?



Die Römer haben ihn gefangen genommen!

Waas?



Beim Teutates! Selbst wenn das eine lustige Idee ist, die die Römer da hatten! So was ist kein Spiel und darf nicht passieren!



Wir müssen uns beim Feind Respekt verschaffen! Wir werden einen Rache-Feldzug unternehmen! Der Druide soll den Zaubers-trank bereiten!



Und bald darauf trinken die gallischen Krieger den Zaubers-trank, der ihnen übermenschliche Kräfte verleiht!



Nein! Du nicht, Obelix! Ich hab' dir schon gesagt, daß du den Trank nicht nötig hast. Du bist auch so stark genug!

Ich? Stark? Nie im Leben! Ich bin schwach... wie alle!



Wie wär's? Ich geb' dir den Hinkelstein dafür.

Nein und nochmals nein!

Ruhe! Majestix, unser Chef, will eine Ansprache halten!



Gallier, Gallierinnen! Wir müssen den Römern eine Lektion erteilen, beim Teutates!



Und denkt daran! Das einzige, was wir zu fürchten haben, ist, daß uns der Himmel auf den Kopf fällt!



Im römischen Lager von Kleinbonum herrscht Alarmzustand...

Und denkt daran, Römer, das einzige, was wir zu fürchten haben — das sind die Gallier!



Das ist das erste Mal, daß wir Troubadix ein Vergnügen verdanken!

Asterix, wollen wir eine Wette machen? Derjenige, der die meisten Legionäre verprügelt, hat gewonnen! Als Beweis sammeln wir ihre Helme!

Und in Kleinbonum...

Helme auf!

Die Ga...Ga...Gallier blasen Alarm!

Zu Hilfe!  
Sie sind da!

Im Innern des Lagers beginnt ein gewaltiges Schauspiel, in dem die Legionäre ihre überragende Kriegskunst beweisen.

Antreten in drei Reihen!

Blast die Hörner und Trompeten!

Speere in die Hand!

Vorwärts, beim Jupiter!

Es geht nicht! Die Gallier stehen uns im Weg!

ZAAACK!



Der Kampf ist kurz...



...aber hart!



Ich komm' nicht dazu, Troubadix zu finden. Ah! Da ist der Chef der Römer!



Ich kämpfe bis zum Ende!

Willst du eine Ohrfeige?



Gut! Alles ist verloren! Ich ergebe mich! Alea jacta est!\*

Das soll Euch eine Lehre sein! Gebt uns unseren Barden zurück. Und tut das nie wieder!



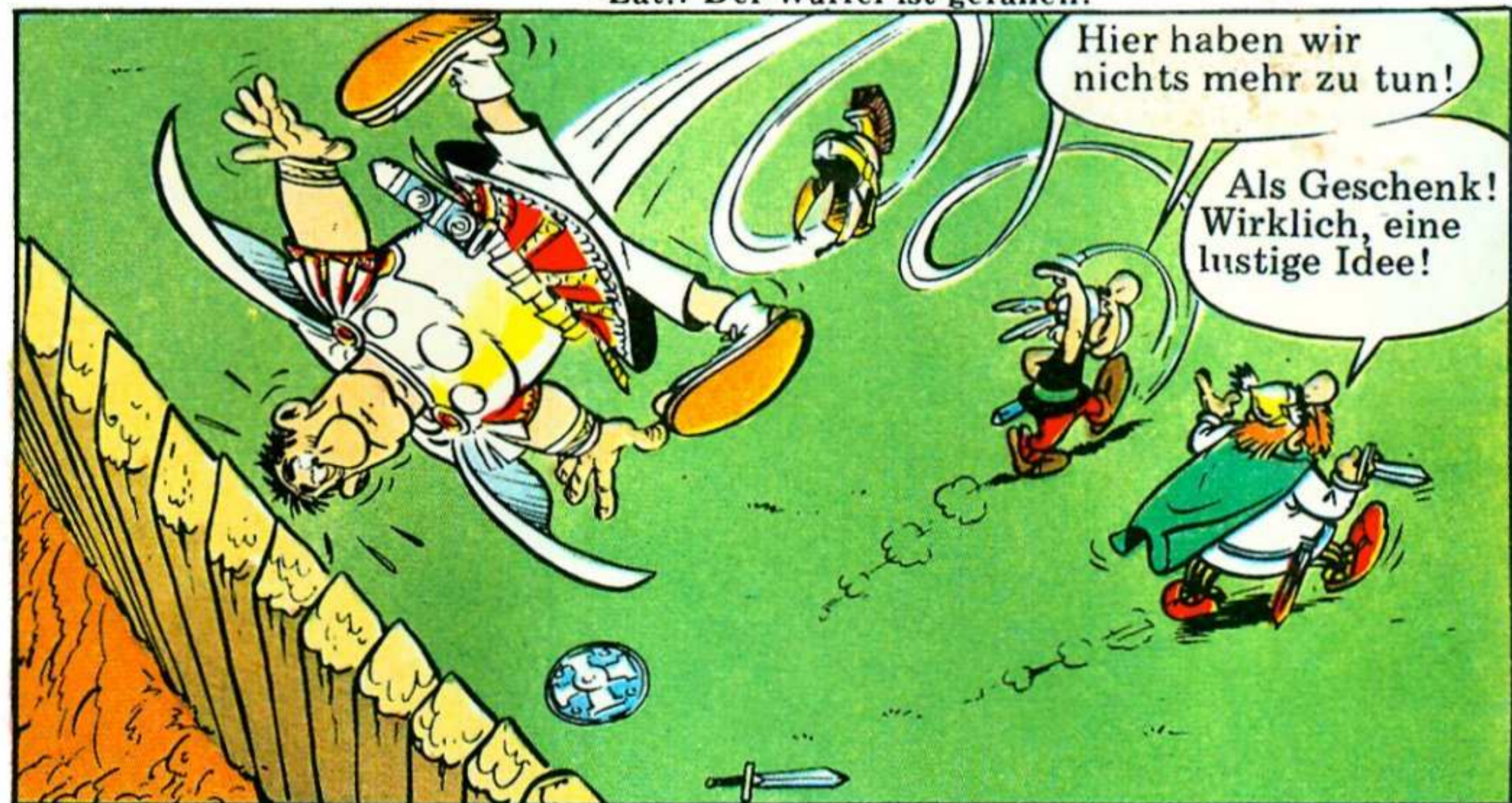
\*Lat.: Der Würfel ist gefallen!

Tja... Euer Barde ist nicht mehr hier. Er befindet sich auf einer Schiffsreise, an Bord einer Galeere in Richtung Rom, um Cäsar zum Geschenk gemacht zu werden.



Hier haben wir nichts mehr zu tun!

Als Geschenk! Wirklich, eine lustige Idee!



Sieh mal, Asterix! Ich habe die Wette gewonnen. Da kommt noch einer dazu, denn ein Legionär war barhäuptig. Das ist gegen das Gesetz, ohne Uniform in die Schlacht zu gehen. Ich habe Lust, ihn anzuzeigen!



Die Gallier ziehen sich zurück. Es folgt die Ruhe nach dem Sturm.

Die haben uns reingelegt, was, Chef?



Zuerst bringt mal das Lager in Ordnung! Was soll das, hier alles schleifen zu lassen? Und daß mir niemand niemals nicht mehr von dieser Schlacht redet!



Etwas später im gallischen Dorf...

Armer Troubadix! Gefangener an Bord einer römischen Galeere!

Er war so reizend... schmatz!... so gut erzogen. Er hat niemals mit vollem Mund gesungen... schmatz! Schade, daß er nicht viel aß...

Während dieser Zeit...



Ich kann's kaum erwarten, dich Cäsar zu schenken!

Dein Cäsar verdient mich nicht, Römer!

Man soll schneller rudern!



BONG!  
BONG!



BONG!  
BONG!

HAU  
RÜCK!

?!

Hör auf, diese Unglücklichen schlagen zu lassen, Römer! Binde meine Fesseln los. Ich werde ihnen ein Liedchen singen, das gibt ihnen Mut.



Es war einmal eine kleine Galeere...  
es war einmal eine kleine Galeere



... die niemals fuhr zur See ... oha ... oha ... ohee!

Genug! Erbarmen!

Wir möchten lieber die Peitsche!



Unsere Arbeit ist zwar nicht immer lustig, aber das hier ist unmenschlich. Wenn der Gallier ruhig ist, versprechen wir, tüchtig zu rudern.



Bande von Ignoranten! Rohlinge! Ihr werdet euer Leben noch alle auf Galee... na, ihr seid ja ohnedies schon drauf!



Ich beginne mich in der Tat zu fragen, ob Cäsar den da verdient!









Wir müssen das Schiff anhalten!

Asterix und Obelix machen das altgallische Zeichen, mit dem man andeutet, daß jemand halten soll. Beachten Sie den Daumen, der in die Richtung zeigt, in die man möchte. Für Rom jedoch ist die Richtung unwichtig, da bekanntlich alle Wege dorthin führen.

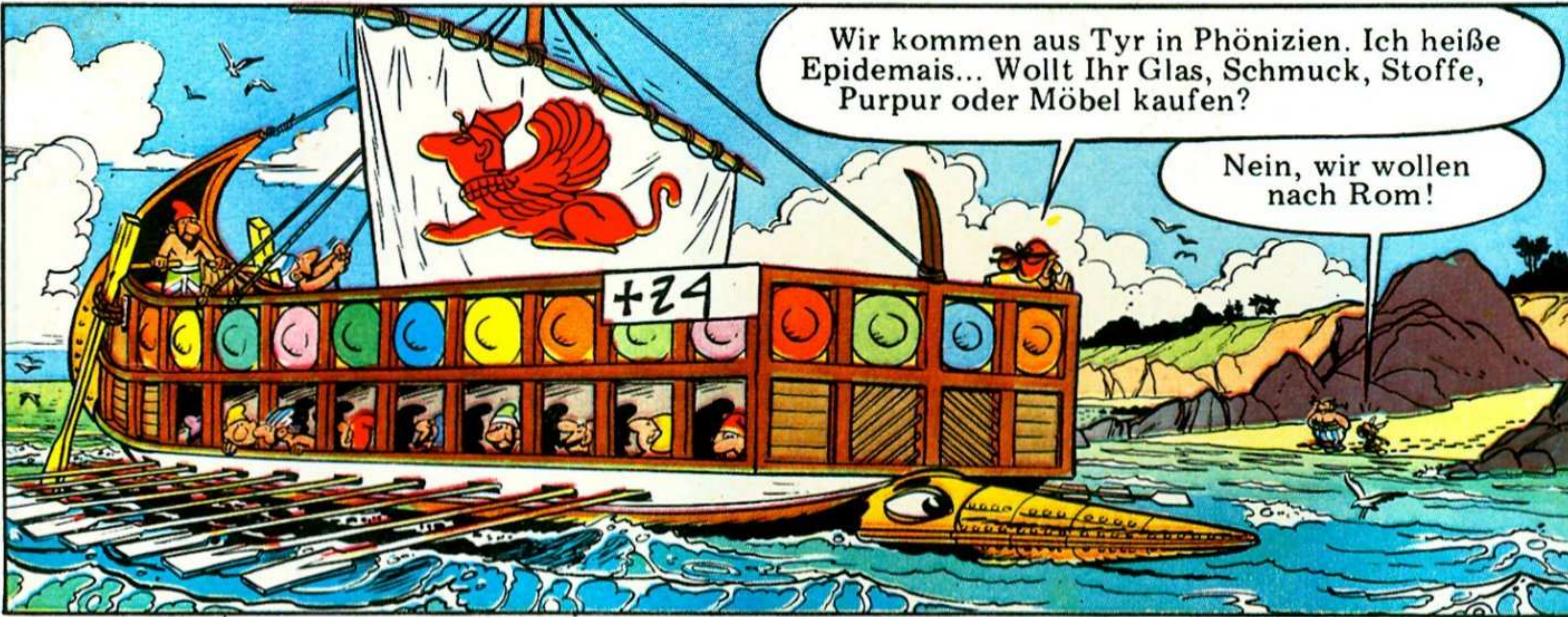


PS: Dieses Zeichen gilt heute noch, wenn auch selten im Zusammenhang mit der Seefahrt.



Das ist eine phönizische Galeere. Die Phönizier sind See- und Handelsleute!

Wie nennt man Singularis Porcus auf Phönizisch?



Wir kommen aus Tyr in Phönizien. Ich heiße Epidemais... Wollt Ihr Glas, Schmuck, Stoffe, Purpur oder Möbel kaufen?

Nein, wir wollen nach Rom!



Hmmmm — einverstanden, kommt an Bord!



Sind das Sklaven?

O nein! Das sind Gesellschafter. Ich habe einen Kontrakt aufgesetzt, den sie unterschrieben haben, ohne ihn richtig zu lesen. Ich bin der Genaraldirektor-Präsident!



Sehr liebenswürdig, uns nach Rom mitzunehmen. Ich hoffe, daß Ihr deswegen keinen Umweg machen müßt!

Wir haben sowieso die Absicht, nach Rom zu reisen, wo einer meiner Vorfahren sein Schiff gelassen hat.

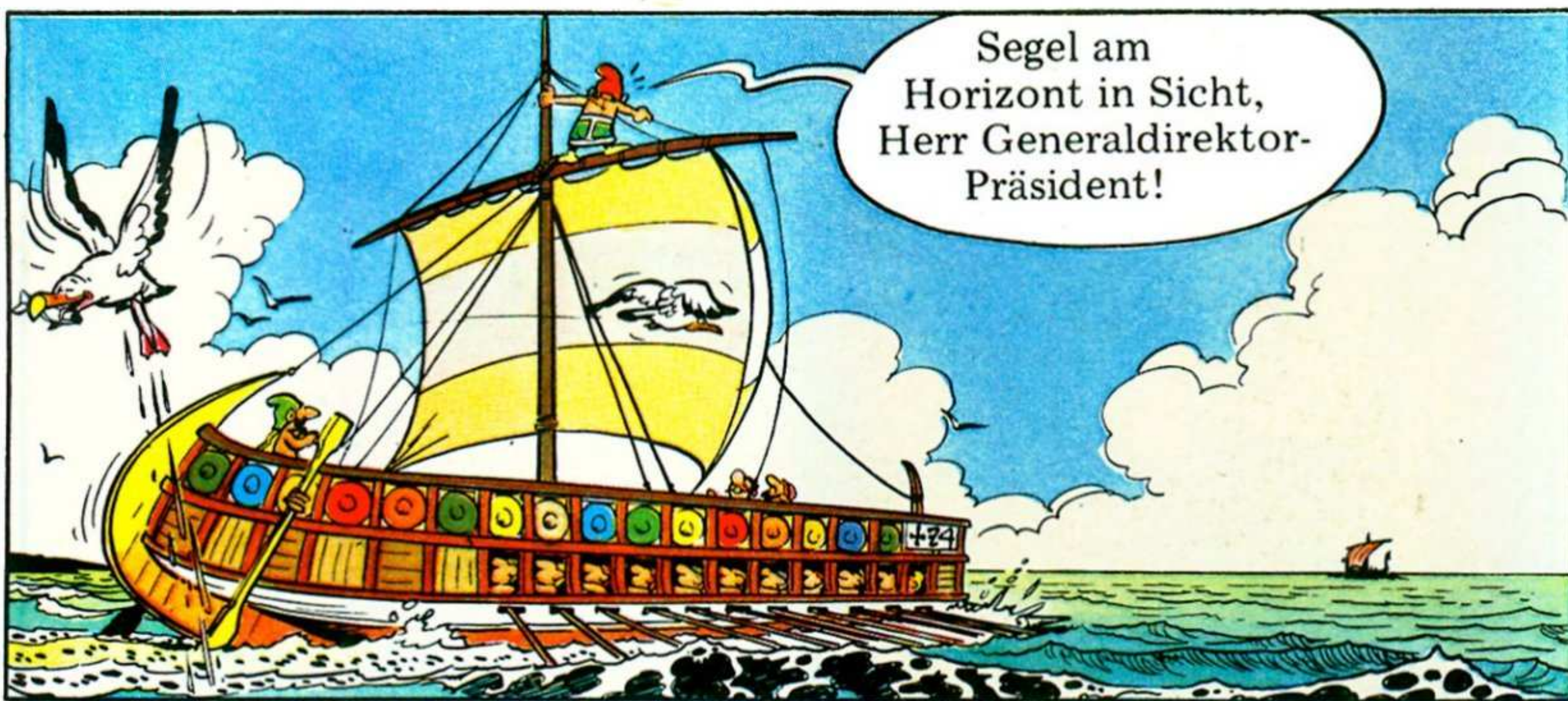


Ist er gestrandet?



O nein, er hat's verkauft. Er war mehr Kaufmann als Seemann.





Segel am  
Horizont in Sicht,  
Herr Generaldirektor-  
Präsident!



Sicher Piraten! Sie  
könnten uns entführen,  
uns töten oder noch  
schlimmer, unsere  
Ware stehlen!



In der Tat, an Bord der Piratengaleere...

Großes Bockshorn, Jungs!  
Wir kriegen sie! Holt sie  
'ran. Dieser schwere  
phönizische Pott mit  
seiner ganzen Fracht  
kann uns nicht  
entwischen!

Jawohl,  
wir entern!

Hehe!



Mein lieber Ver-  
waltungsrat, ich  
glaube, wir werden  
uns schlagen  
müssen!

Nicht doch, mein  
lieber Generaldirektor-  
Präsident. Laut Kontrakt  
müssen wir rudern, aber  
es ist keine Rede davon,  
daß wir uns schlagen  
müssen!



Oder wir ändern den Vertrag.  
Ich hätte da einige wichtige  
Änderungen vorzuschla-  
gen...

Ich auch!

Ich auch!

Ich auch!

Ich auch!

Ich auch!

Ich auch!

Ich auch!



Mit diesen  
Schwätzern kön-  
nen wir nicht  
rechnen. Wir wer-  
den die Arbeit  
allein machen  
müssen!

Um so besser!  
Dann haben wir mehr  
Platz. Sieh mal, die Pi-  
raten kommen nä-  
her! Die Armen!

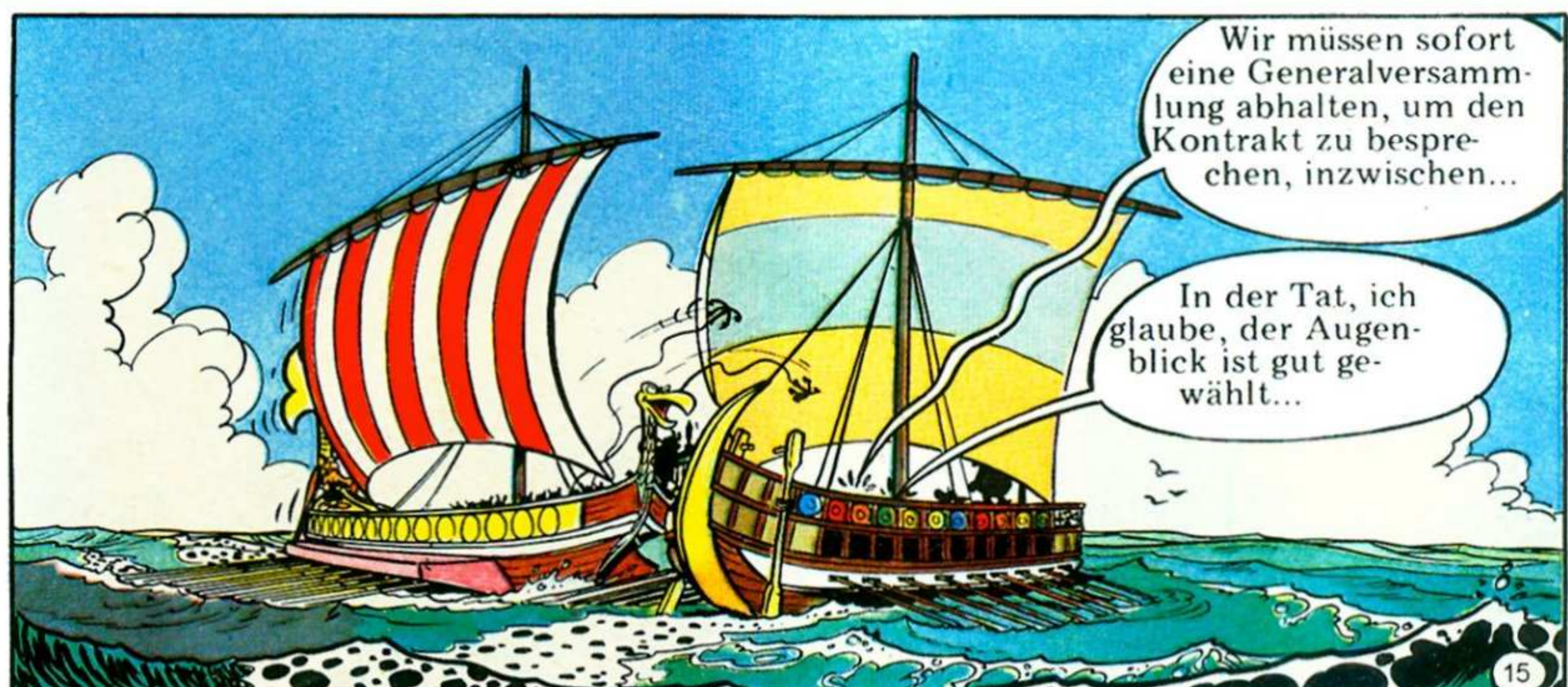


Sie tragen Helme! Wir  
können eine Wette abschlie-  
ßen, wie bei den Legionären!



Wir werden sie  
mit einem Schlag  
vernichten, grroßes  
Bockshorn!

Vanitas vani-  
tatum et omnia  
vanitas.\*



Wir müssen sofort  
eine Generalversam-  
lung abhalten, um den  
Kontrakt zu bespre-  
chen, inzwischen...

In der Tat, ich  
glaube, der Augen-  
blick ist gut ge-  
wählt...

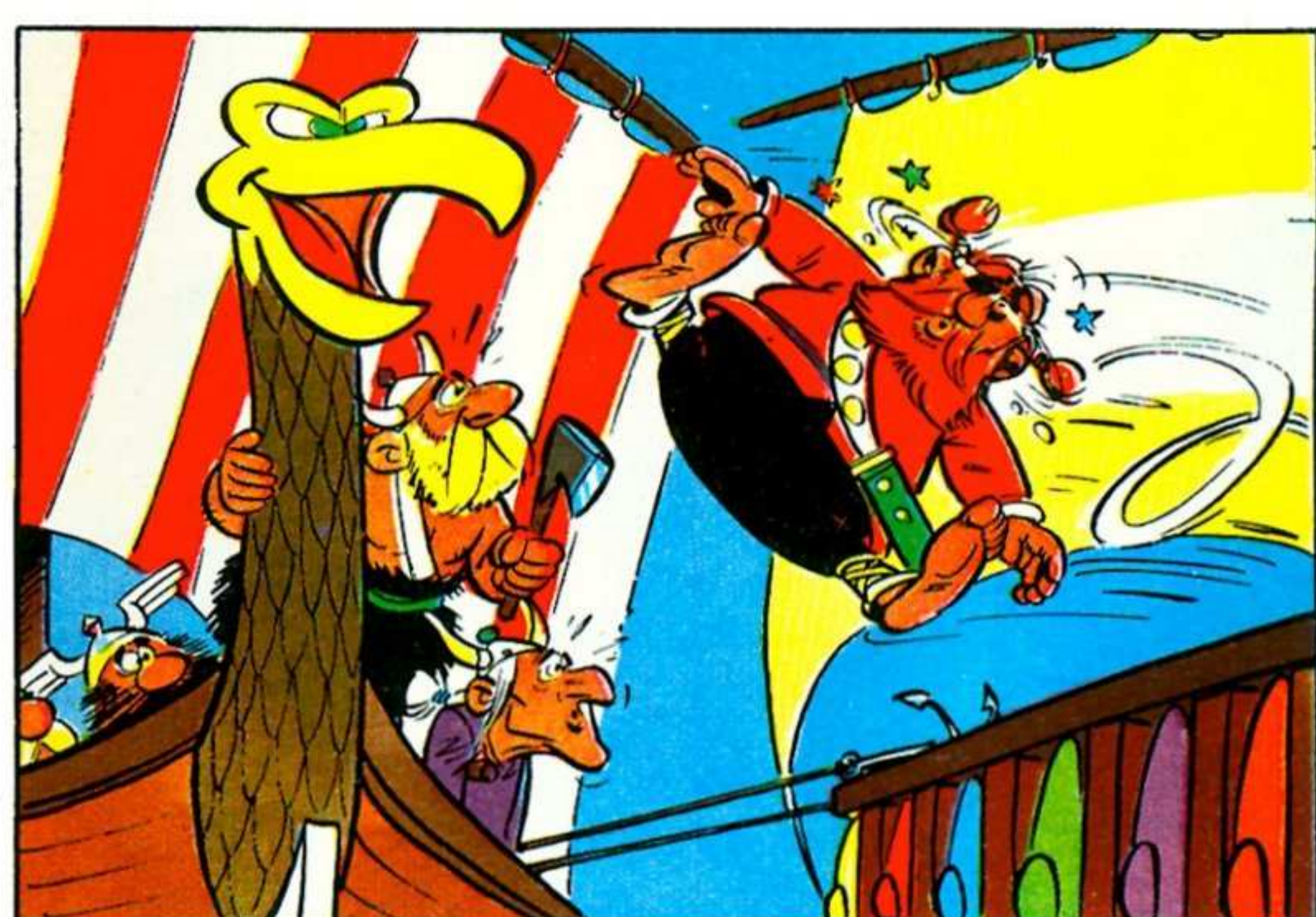




Vorwärts,  
Jungs!

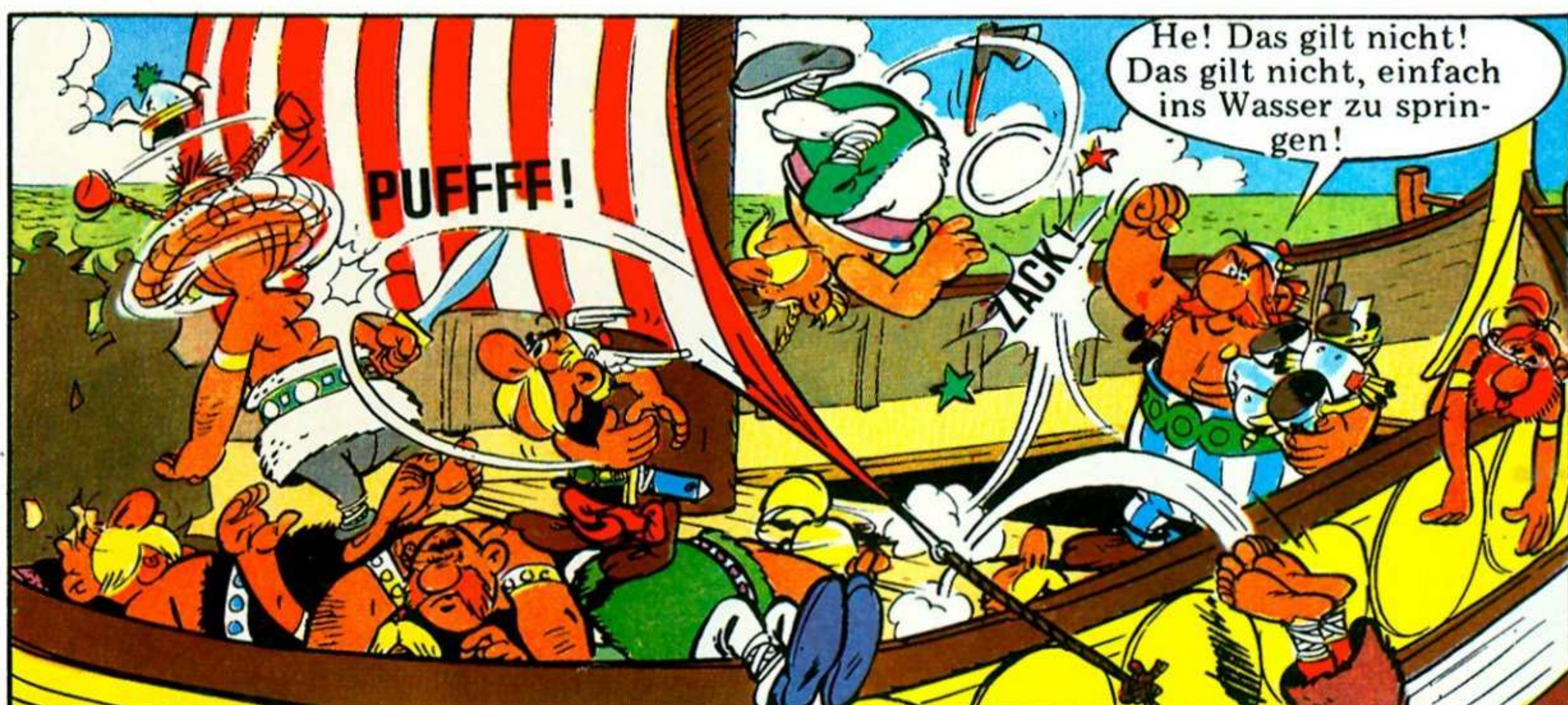


PAFF!



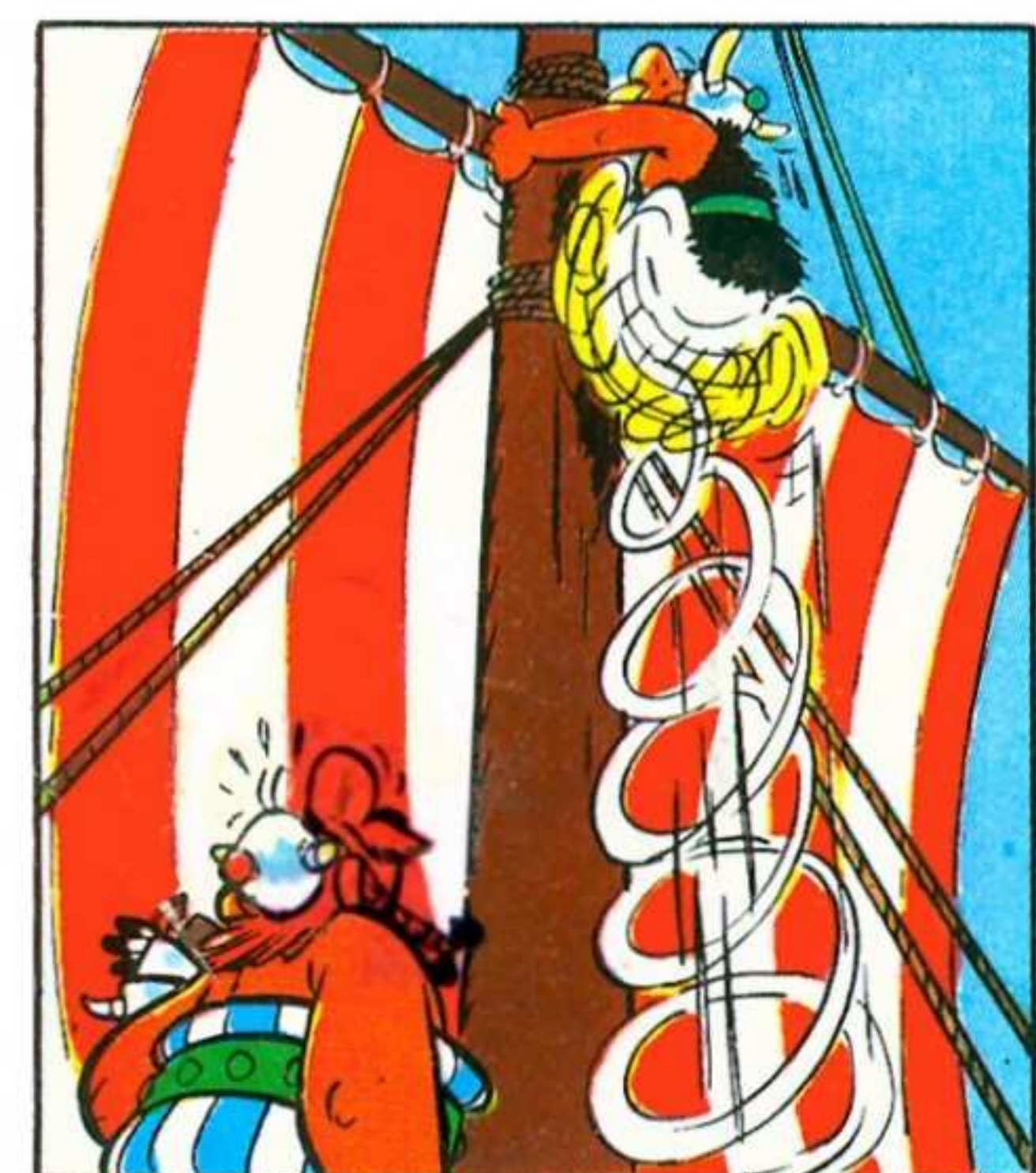
Komm, Obelix!

O ja! O ja!



PUFFFFF!

He! Das gilt nicht!  
Das gilt nicht, einfach  
ins Wasser zu sprin-  
gen!



Nein! Aber nein,  
laß das sein!

KRERRACH!



Ich glaube,  
es ist das erste  
Mal, daß ich  
mich auf ei-  
nem Schiff  
schlage...

Kannst  
du mir  
den da lei-  
hen, damit  
ich ihn fer-  
tig mache?

Neiiiiiiin!



So, wir sind fertig! Bleibt  
nichts übrig, als  
zu den Phöniziern  
zurückzu-  
kehren.

Ich dachte, daß es auf  
diesen Galeeren wesent-  
lich größere Mannschaf-  
ten gibt.

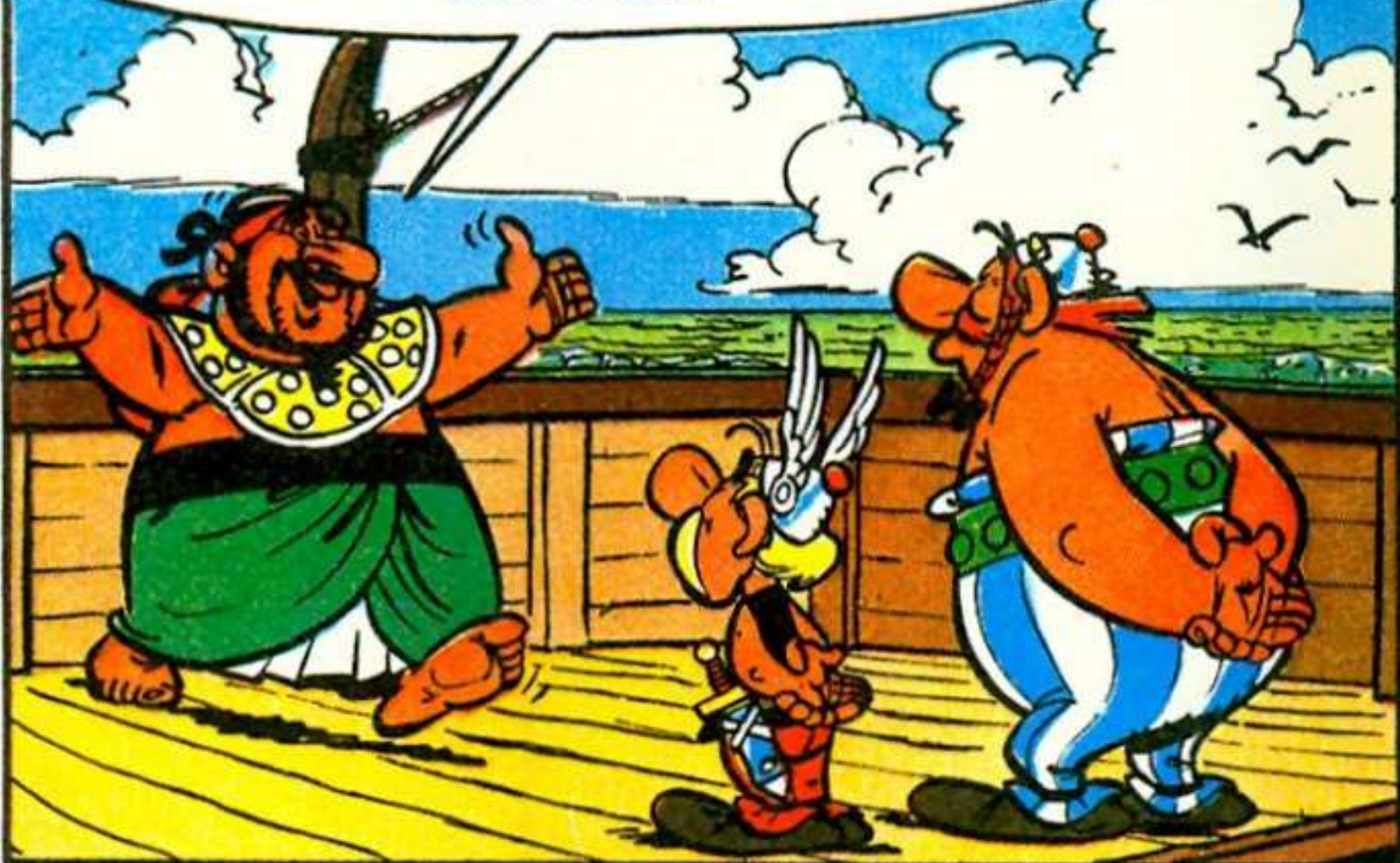
Und nachdem unsere Freunde  
das Piratenschiff verlassen haben..



Eine merkwürdige  
Art, uns zu ver-  
prügeln!



Ihr habt das gerettet, was uns am teuersten ist: unsere Ladung! Ganz unter uns... das ging auf Leben und Tod!



Meine ursprüngliche Absicht war es ja, Euch im nächsten Hafen als Sklaven zu verkaufen. Aber jetzt bringe ich Euch nach Rom, wie versprochen!



Ihr habt wahrhaftig Geschäftssinn!

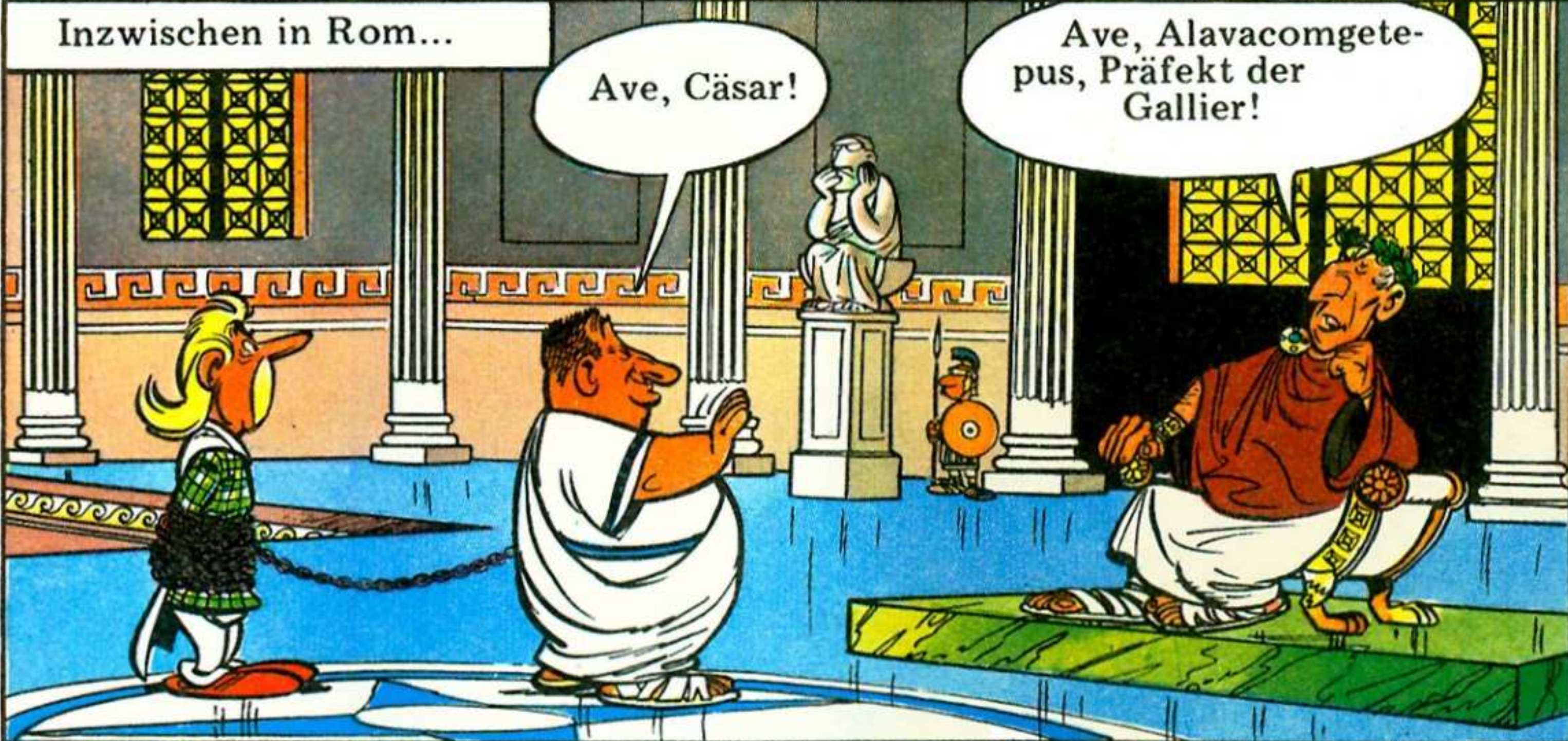
Was wollt Ihr? Wie ich immer zu meinen Gesellschaftern sage: Wir schwimmen alle im selben Boot! Und man muß sich anstrengen, wenn man nicht von den Betriebskosten aufgefressen werden will!



Inzwischen in Rom...

Ave, Cäsar!

Ave, Alavacomgetepus, Präfekt der Gallier!



Das ist mein Geschenk o Cäsar! Ein gallischer Barde vom Stamme der Unbesiegbaren aus dem Bezirk von Kleinbonum.

Man preist mich an wie ein Souvenir... als wäre ich eine ordinaire bemalte Muschel.



Ein Barde? Wie interessant!

Da kannst du lange warten, ehe ich für dich singe. Und du weißt nicht einmal, was du dabei versäumst!

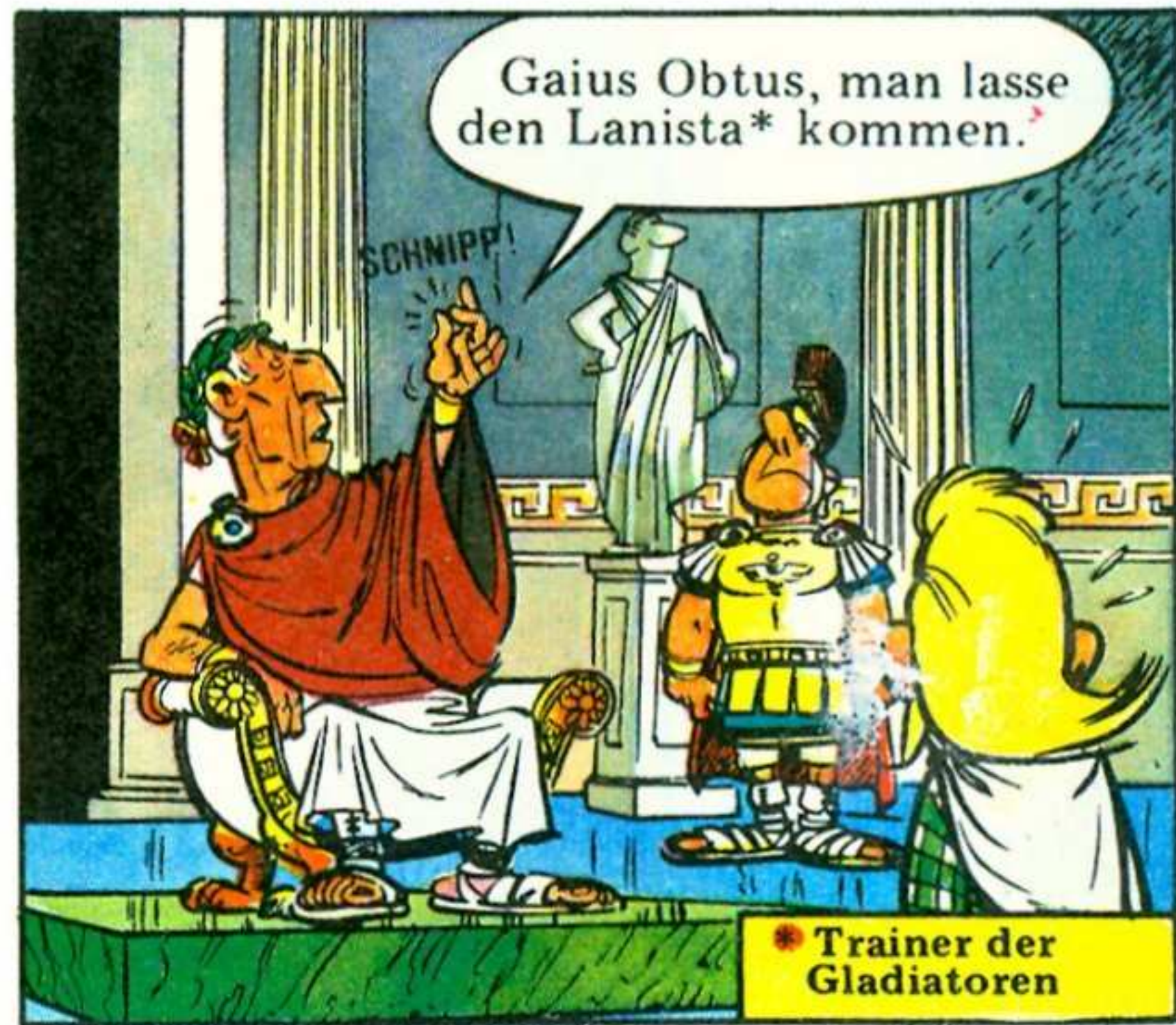


Danke, Präfekt, für das originelle Geschenk. Du kannst dich zurückziehen!



Gaius Obtus, man lasse den Lanista\* kommen.

SNIPP!



\* Trainer der Gladiatoren

Ah, Gaius Obtus! Kannst du aus diesem Barden einen Gladiatoren machen?

Äh, nein, o Cäsar, er ist zu schwach! Zu wenig Fleisch dran.

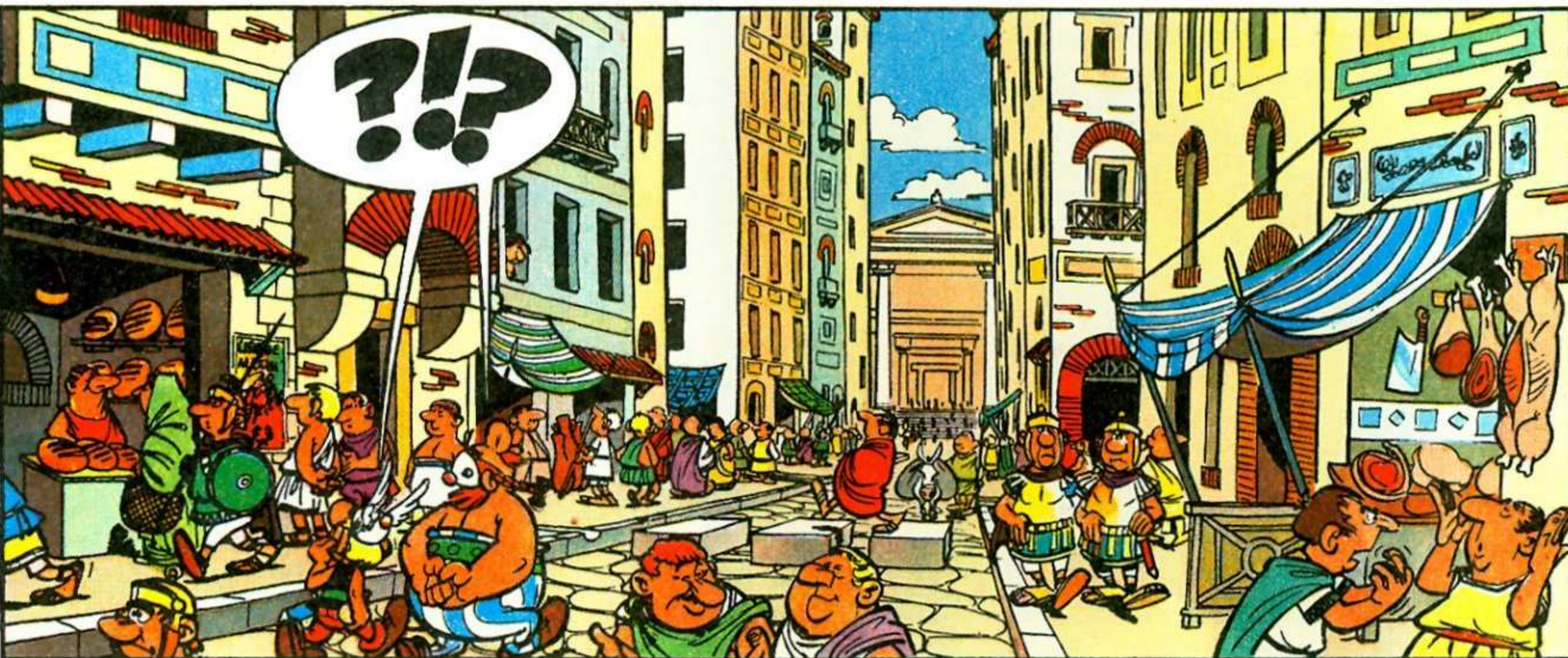
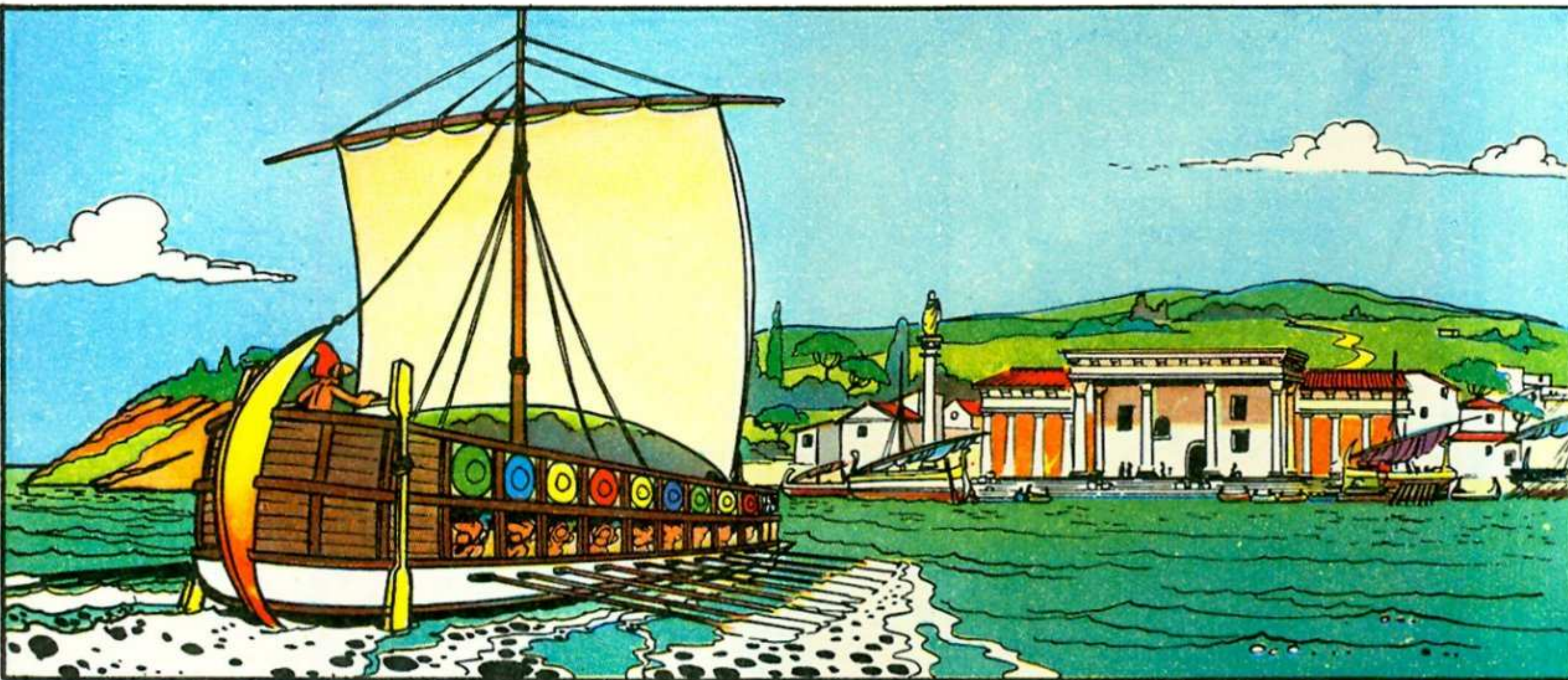
Wenn ich mich nicht zurückhalten würde...



Gut, gut, dann werfe man ihn bei den nächsten Spielen den Löwen vor. Bringt ihn fort!









Da drinnen treffen wir sicher Landsleute.

Und Wildschweine!

GALLISCHES RESTAURANT

Erst-klassige Weine  
1a Dauerwurst

Wildschwein am Spieß

Legt Euch an diesem Tisch nieder. Ich komme gleich!

Wir sind Gallier!

Ei nun, Landsleute! Ich heiße Plaintcontrix und bin hier schon seit langer Zeit ansässig.

Ich spare tüchtig, und dann werde ich ein römisches Restaurant in Paris eröffnen.

Wir suchen einen Freund. Einen Barden, der Cäsar zum Geschenk gemacht wurde.

?!?

Er ist weg, ohne ein Wort zu sagen!

Ja, ohne die Bestellung anzunehmen!

Kommt heute abend zu mir. Ich habe meine Adresse in eines der Wildschweine gesteckt.

Ach so! Deshalb hatte ich so schwer zu kauen. Gut, dann bring nochmal deine Adresse in einem anderen Wildschwein!

?!?









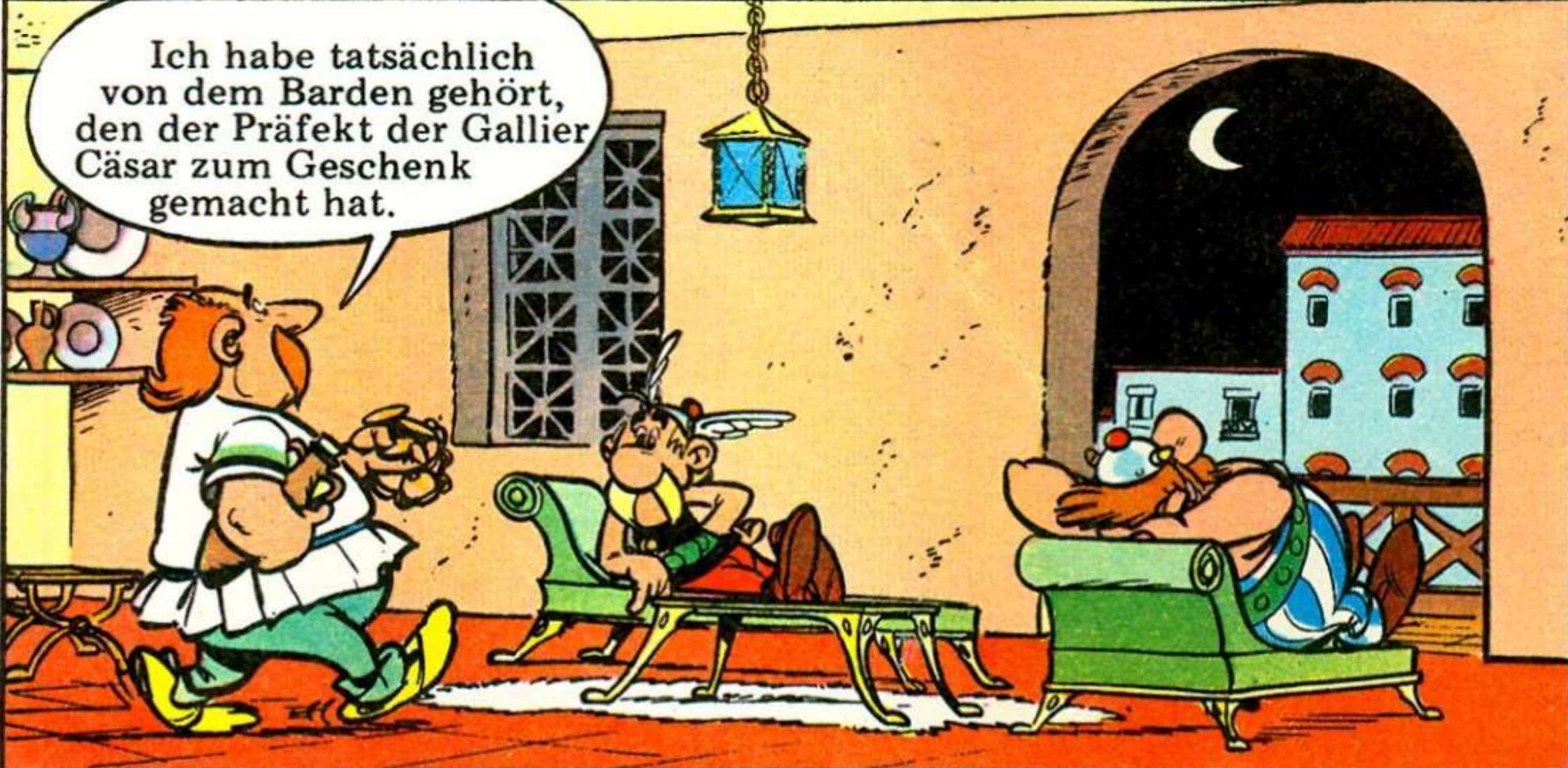
\*entspricht unserem heutigen Hochhaus







Ich habe tatsächlich von dem Barde gehört, den der Präfekt der Gallier Cäsar zum Geschenk gemacht hat.



Und es scheint so, als werde der Barde in einigen Tagen bei den nächsten Zirkusspielen den Löwen vorgeworfen.



Wir werden ihn befreien!

Unmöglich, der Barde ist bereits in einer Zelle im Zirkus eingeschlossen. Und da kommt keiner 'raus!



Aber es gibt etwas viel Ernstes. Deshalb möchte ich Euch einen guten Rat geben: Ihr seid ohne Zweifel die unbesiegbaren Gallier, wie der Barde auch. Ihr müßt aus Rom fliehen!



Gaius Obtus, der Trainer der Gladiatoren, sucht Männer für die Zirkusspiele. Und die unbesiegbaren Gallier sind besonders gesucht!

Wir werden den Barden befreien!



Das nennt sich große Dame und kann sich nicht mal einen Sklaven für den Haushalt leisten!

Selbstverständlich bin ich eine große Dame. Und wißt Ihr, was sie Euch gleich erzählen wird, die große Dame?

Wenn Ihr jetzt nicht endlich still seid, hole ich die Polizei!

Die spinnen, die Römer!



Da sind sie!



Man will uns angreifen!

Schick!



Sieh mal, Asterix! Ich hab' einen neuen Trick! Ich berühre sie nicht, sondern ich schüttele sie. Das dauert viel länger so.

Gut, das reicht, laß ihn!

Ruhe da unten auf der Straße. Man kann ja sein eigenes Geschrei im Haus nicht mehr verstehen!







Das Gasthaus gegen-  
über dem Zirkus ist gut.  
Mal sehen, ob wir hier  
übernachten  
können.

Gut!



Ob die uns um  
diese Zeit  
noch auf-  
machen?

Ich klopfe  
mal!



Kurz darauf..

Das macht 20 Sesterzen  
pro Nacht und 40 Sesterzen  
für die Tür.



Zur gleichen Zeit bei dem Lanista Gaius  
Obtus, dem Trainer der Gladiatoren...

Na und?  
Habt ihr sie?



Nein, o Herr, sie wollten  
nicht kommen.



Ich muß die Kerle haben!  
Alles was Beine hat,  
soll sich auf die  
Socken machen!



Am ande-  
ren Mor-  
gen...

Gut geschlafen,  
Asterix?

Danke, Obe-  
lix. Jetzt wer-  
den wir ein kleines  
Frühstück ein-  
nehmen!



Wir müssen versuchen, mit  
einem von der Zirkuswache an-  
zubündeln, damit wir wissen,  
wo Troubadix eingesperrt ist.



Chef! Habt Ihr  
keine Petersilie?

Petersilie?  
Wozu denn?



Um sie in die Oh-  
ren zu stopfen. Ich  
habe einen Gefange-  
nen, der singt im-  
merzu. Es ist  
schrecklich!

Das ist Troubadix!

Bestimmt,  
nach der  
Beschreibung!







Garde! Wo ist der Barde?

Er ist jetzt im dritten Untergeschoß. Man konnte seine Stimme nicht mehr ertragen. Nicht mehr schlagen, bitte, bitte!

PAFF!  
PAFF!  
PAFF!  
PAFF!

Alarm! Alarm!

Los, hier lang!

Nein, hier lang!

Hier darf keiner...

ZACK!

Wir werden unseren Freund Plaintcontrix um Rat fragen.

Was wollten die beiden da eigentlich?

Später...

Ich hab' Euch gewarnt! Die einzigen, die in den Zirkus dürfen, sind die Sträflinge, die Löwen und die Gladiatoren!

SCHNUFF!  
SCHNUFF!

Inzwischen bei Gaius Obtus...

Zwei Gallier, die versucht haben, den Barden zu befreien? Das sind bestimmt meine beiden Pappenheimer, die unbesiegbaren Gallier!

Durchstreift die Stadt in Dreiergruppen! Ich will diese beiden Gallier haben! Und daß Ihr sie mir ja bringt!

Und wenn das nichts hilft, dann hängen wir überall Steckbriefe aus. Ich setze 10 000 Sesterzen für denjenigen aus, der diese beiden Unbesiegbaren fängt.

Ja, Chef!

Kurz darauf...

Da sind sie!

GALLISCHES RESTAURANT

Wildschwein am Spieß





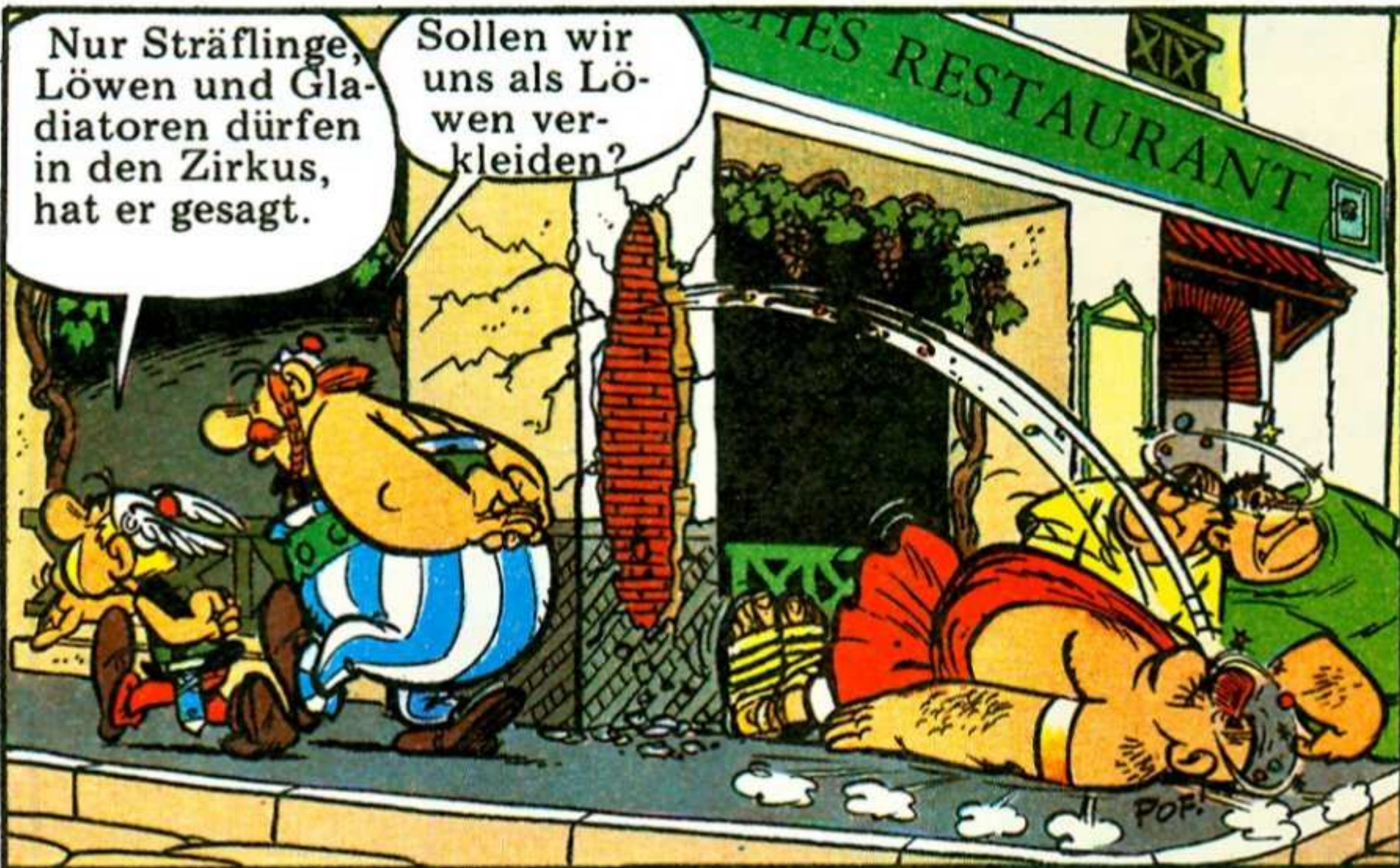
Vorwärts!



Das ist peinlich,  
was uns Plaintcon-  
trix gesagt hat!

ZACK!

Ja, so was an-  
zuhören, macht  
mich schwach!



Nur Sträflinge,  
Löwen und Gla-  
diatoren dürfen  
in den Zirkus,  
hat er gesagt.

Sollen wir  
uns als Lö-  
wen ver-  
kleiden?

POP!



Da sind sie!

Du bist  
zu dick für  
einen Löwen.

Wenn ich  
das geahnt  
hätte...



Wir müssen end-  
lich unseren  
Barden  
retten!

Ah ja!

Bloß weg hier, die  
Wache kommt!



Was ist hier los?  
Folgt uns! Wider-  
stand ist zwecklos.  
Wir sind sieben  
gegen zwei!



Gehen wir zu-  
rück zur Her-  
berge!

Die Patrouille  
zu mi ... pffftttt!



Asterix, findest  
du nicht alle  
diese Leute  
recht merk-  
würdig?

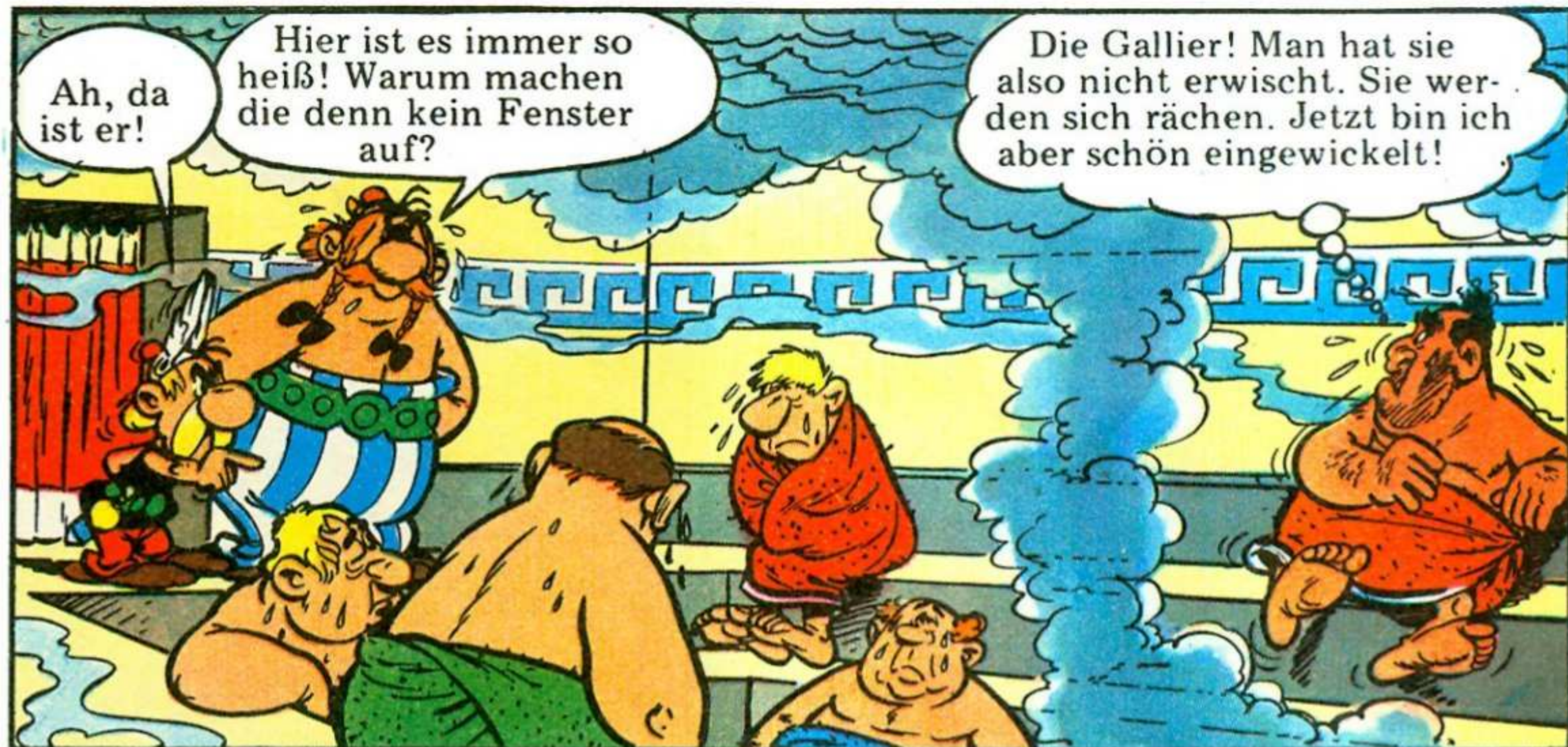
Leute?  
Was für Leute?

GASTHAUS  
ZUM ZIRKUS





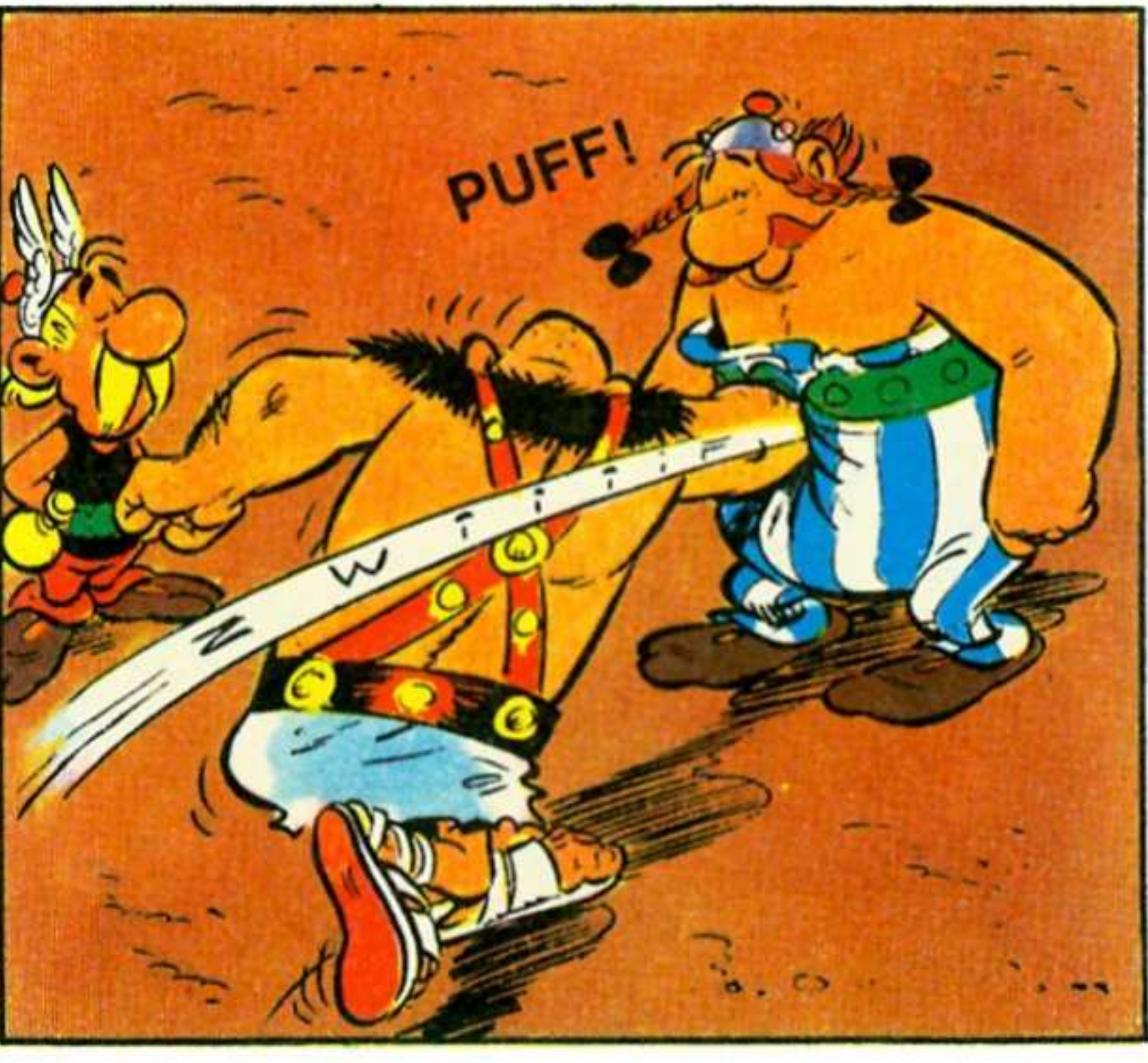
















Euch behalt' ich im Auge, Gallier!

Briseradius ist wütend. Das kann ins Auge geh'n!

Wo er uns doch schon im Auge hat!

Hör auf! Du bringst mich wieder zum Lachen!



Du, aus dir mache ich einen Retiarius!\*

Was ist denn das?



Du bekommst für das Training einen Dreizack und ein Netz. Dann mußt du deinen Gegner in das Netz wickeln wie einen Fisch.



Und Ihr habt keinen Dreizack?

Ich trainiere ja auch nicht!

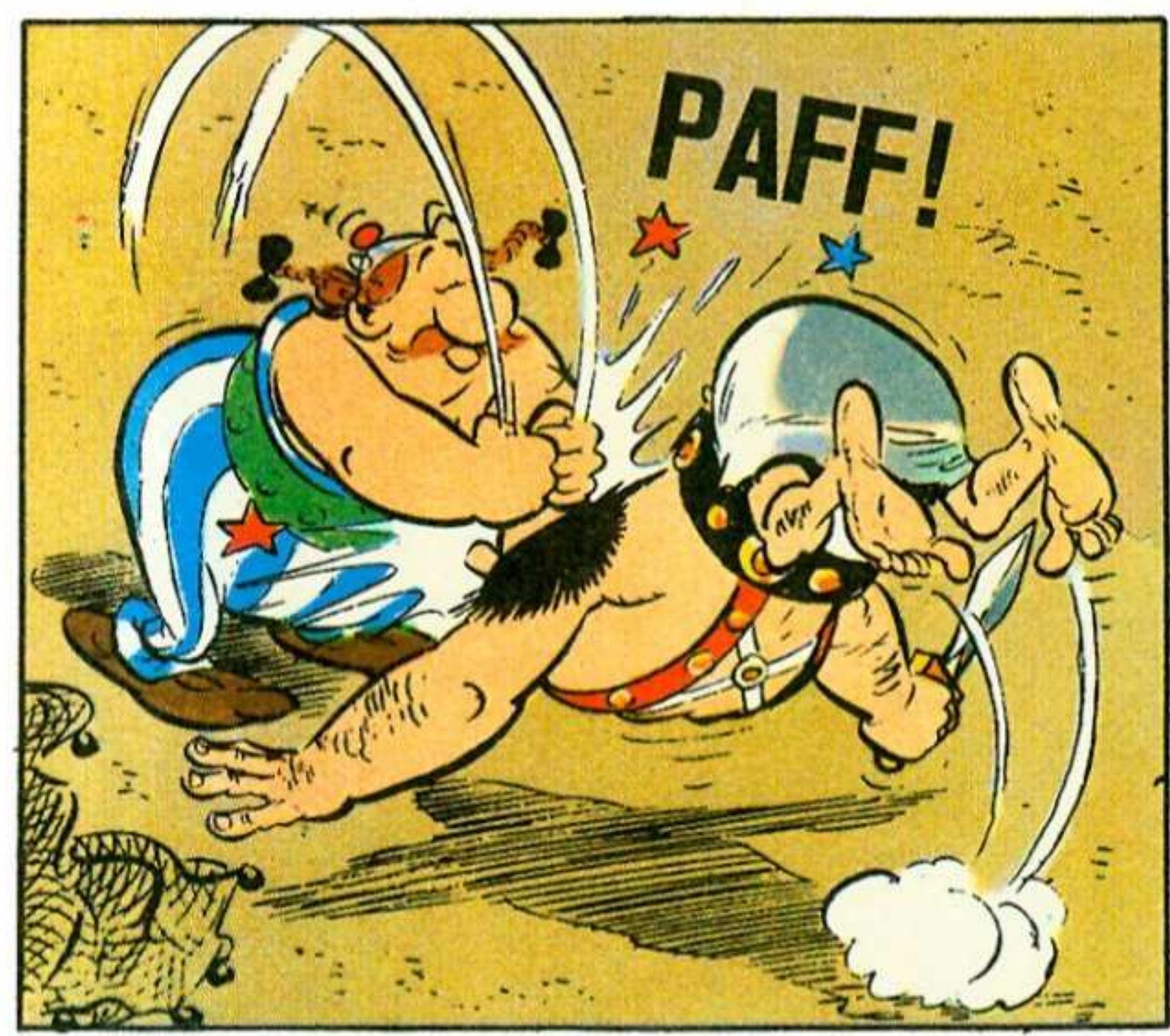


Natürlich!

Also los!



Aber was machst du denn?



PAFF!



Das ist meine Art, Fische zu fangen!



Laßt mich da raus!

Sieh da, sieh da!



Und nun zu dir! Aber halt doch still!

Ah! Seht Ihr ein, wie lästig das ist?



PLATSCH!

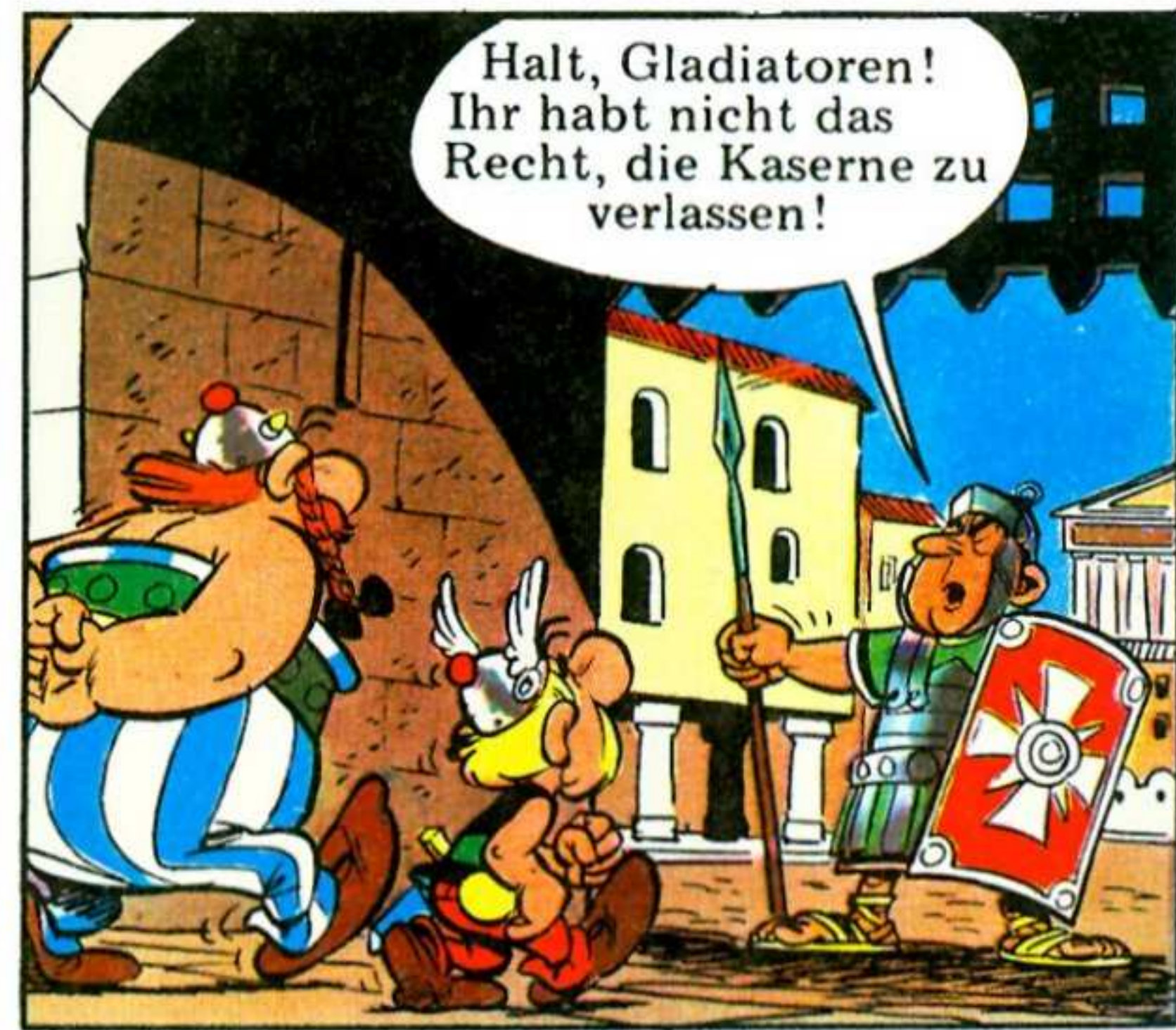
Wirklich, ein sehr guter Trainer!

\*Lat.: besondere Art römischer Kämpfer













W... wie? Ihr lauft hier frei herum?

Nicht schlecht, Euer Programm, aber wir hätten da einige Änderungen...

Wie er sich freut, uns zu sehen!



Das trifft sich gut! Wir brauchen nämlich einen Führer, der uns Rom zeigt!

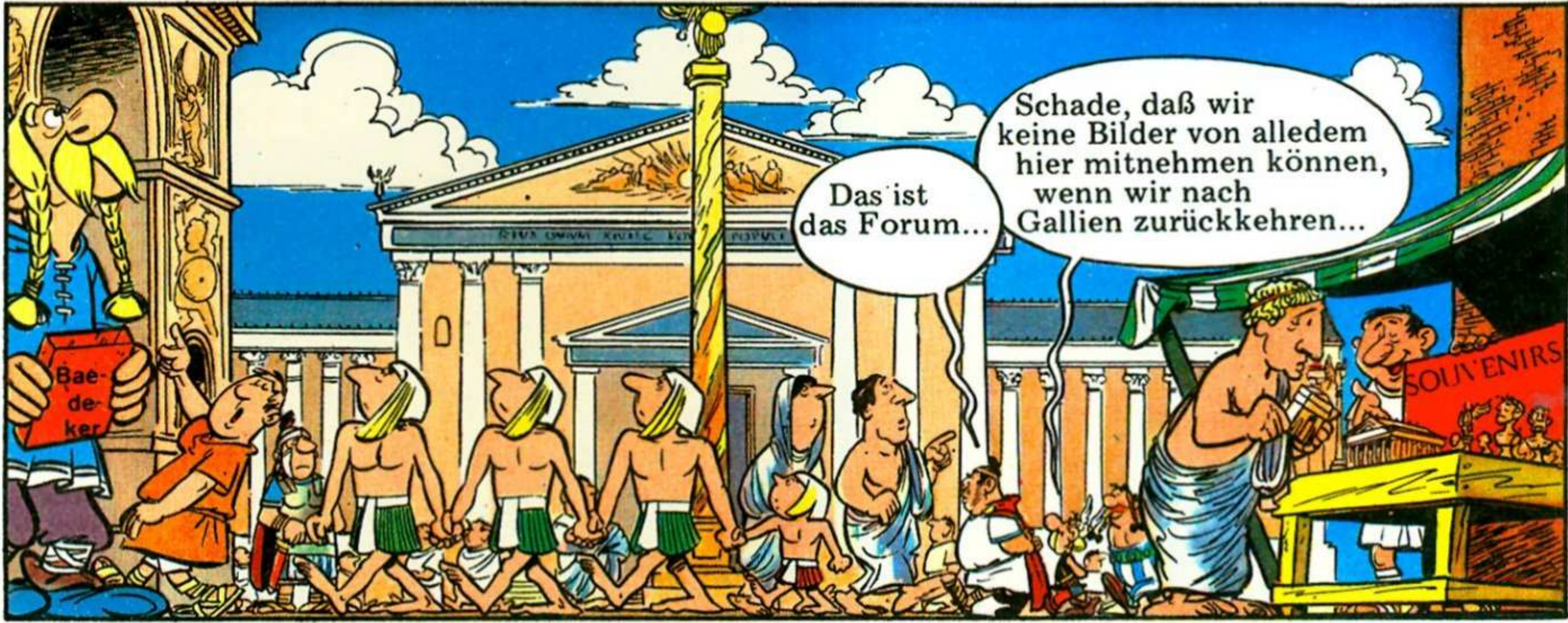
Ei... ei... einen Fü... Fü... Führer?

PATSCH!



Also machen wir gute Miene zum bösen Spiel! Hauptsache, ich behalte sie im Auge!

Einverstanden!



Das ist das Forum...

Schade, daß wir keine Bilder von alledem hier mitnehmen können, wenn wir nach Gallien zurückkehren...



Ihr scheint sicher zu sein, daß Ihr lebend aus dem Zirkus kommt!

Todsicher!



Macht Euch keine Sorgen um uns!

?! ?

Und wenn ich meinen Namen in Pyramiden ritzen würde, hä?



Und nun ladet uns zu Euch zum Essen ein!

Und serviert uns nicht wieder solche Schweinereien wie neulich! Nur Wildschwein!



Die Mahlzeit verläuft ausgesprochen fröhlich für jedermann... das heißt beinahe für jedermann

Eines muß man den Römern lassen. Sie sind gute Gastgeber, nicht wahr, Obelix?

Mjam! Schlapp! Mampf! 'sch wahr! Jam! Schmatz!

Geduld! Geduld! Denen vergeht noch das Lachen in der Arena!



Es ist Zeit, in die Kaserne zurückzukehren... ich hoffe, wir waren nicht aufdringlich!

Ich hätte etwas Wegzehrung mitnehmen sollen!



Die Tage vergehen, die Gladiatoren bestehen...

Mein erstes ißt die Kuh, der zweite ist mein Großvater, das dritte kommt aus der Trompete. Und Cäsar liebt alles! Was ist das?

Gaius Obtus wird zusehends dünner...

Schon wieder diese idiotischen Spielchen, statt zu trainieren! Das wird ein schöner Kampf!

Das ist Kle... opa...tra!

Oooh! Das war aber schwer!

Die Spiele beginnen morgen! Für Euch unfähigen Haufen wird das die letzte Nacht im Zirkus!

Wir haben keine Lust mehr, uns zu schlagen, Asterix!

Keine Sorge! Ich verspreche Euch, daß wir Euer Leben nicht aufs Spiel setzen werden!

Ein recht schlapper Haufen, der da im Zirkus ankommt...

Schubs nicht!

Lupus ist doof! Weiter-sagen!

Hihi! Hihi!

Was haben die denn?

Keine Ahnung! Schließ sie ein!

He, Portier! Führt uns zu unserem Freund Troubadix, dem Barden!

Ich bin kein Portier, und ich sage nein!

Na, wenn 's so ist, reißen wir solange an den Gittern, bis Ihr 's doch tut!

Immer zu, versucht 's doch!

PING!

PANG!

PONG!

Halt! Macht doch die Sachen nicht kaputt!

Ah, was für eine Bedienung!





Aber nur, weil ich für die Sachen verantwortlich bin!



Mach auf, Zigepus, ich bin 's, Rictus!



Komisch, er antwortet nicht!

Laß mich mal!



Nicht doch... die Tür!



Na, was ist? Antwortet man nicht, wenn geklopft wird?

Wie bitte?



O mein Hinkelstein, mein Hinkelstein bist!

Da, jetzt fängt der schon wieder an!



Ich kann nicht mehr! Ich kann nicht mehr! Schluchz!

Troubadix!

Asterix! Obelix! Welch guter Wind weht euch hierher?



Wir wollen dich retten!

Oh, diese Römer jagen mir keine Angst ein. Aber ich bin froh, euch zu sehen!



Wir haben den Gladiatoren versprochen, ihnen zu helfen. Nach den Spielen reisen wir gleich nach Gallien ab.

Ich bin gespannt auf diese Spiele, von denen ich schon soviel gehört habe.



Noch etwas! Warte mit deiner Singerei bitte, bis wir ein Stückchen weiter weg sind!

W... was? Ignoranten! Wilde! Barbaren!



Später...

Ich trink den Wein nicht gern allein...

Erbarmen! Ich geb' dir alles, was du willst. Aber hör mit dem Geschrei auf!



Die Leute drängen sich vor dem Zirkus...

Wascht Eure Toga mit Super-Persique! Super-Persique wäscht noch purpurner!

Programm gefällig?

Kissen! Weiche Kissen!

Rauchwurst aus dem Avernerland. Koschtet Rauchwurst aus dem Avernerland!

Und in dem majestätischen Rund künden Trompeten die Ankunft Cäsars an...

Tätärä-tääaaaaa

PANEM ET CIRCENSES

Es lebe Cäsar!

Cäsar mit uns!

Alles applaudiert dem Diktator...



Tu quoque fili!\*

\*Auch du, mein Sohn!

Dieser Brutus... das geht nicht gut aus mit diesem Taugenichts!\*

KLATSCH!  
KLATSCH!  
KLATSCH!

Das Programm ist außergewöhnlich, o Cäsar!

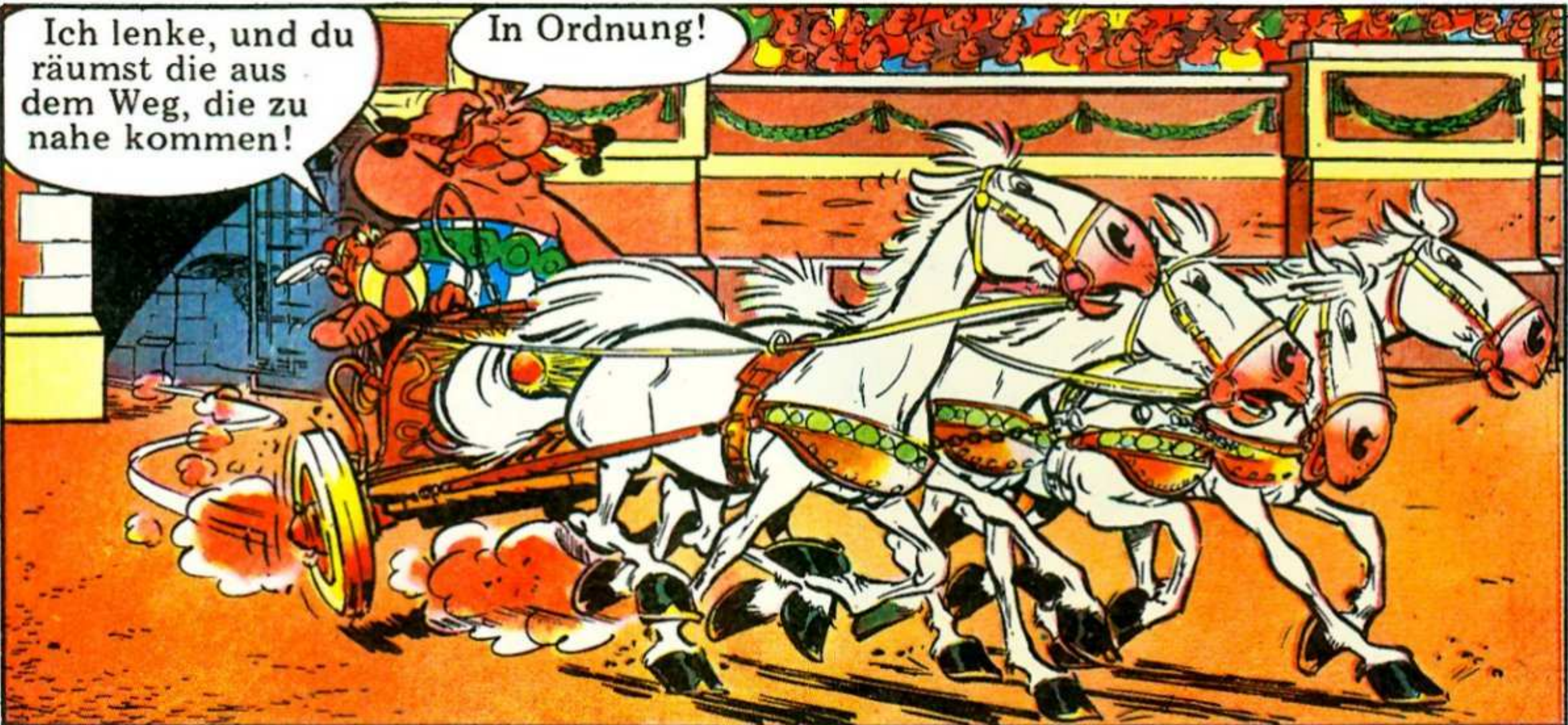
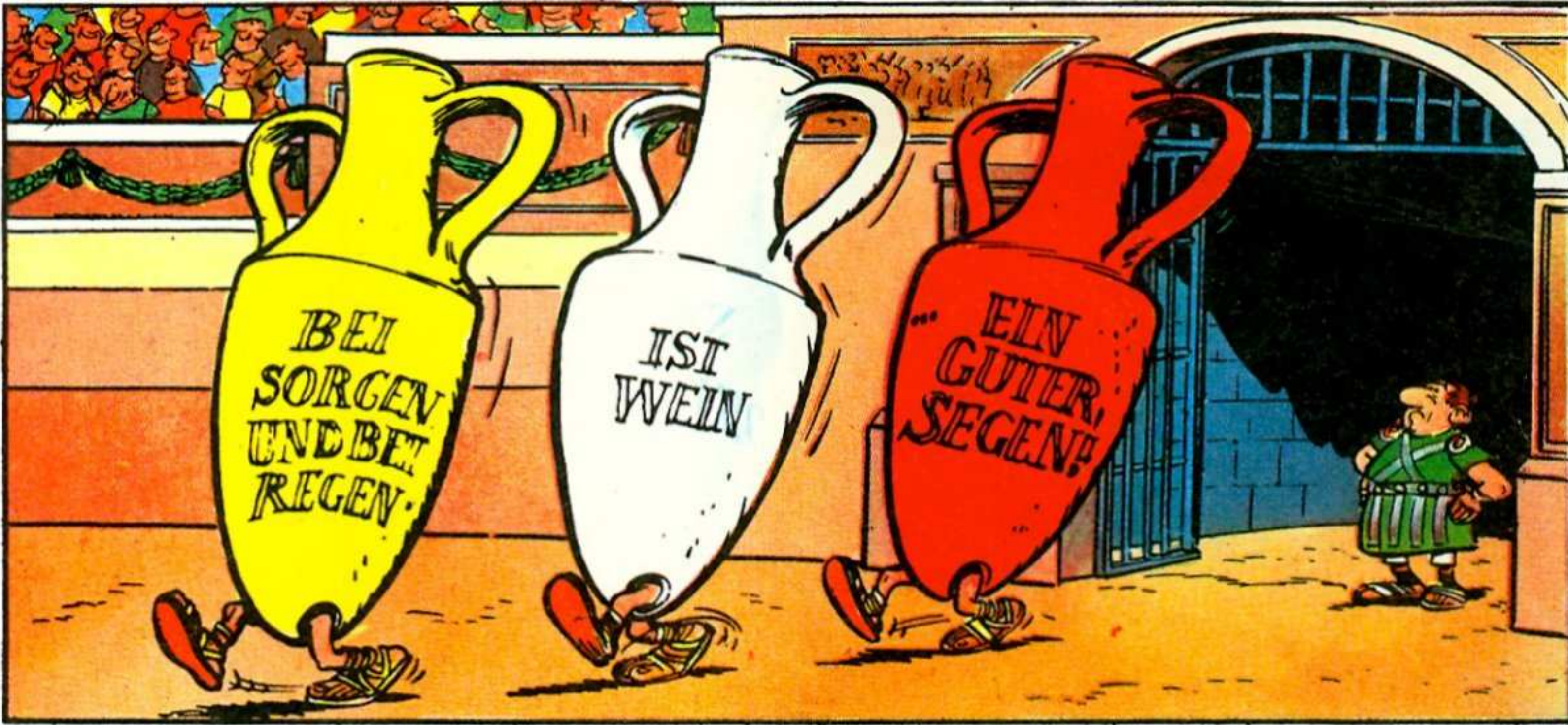
Ich hoffe es für dich, Gaius Obtus! Wenn nicht, bist du dran.

Die Spiele mögen beginnen!

Glücks!

\*Die Geschichtsbücher unterrichten Sie darüber, daß diese Bemerkung Cäsars geradezu prophetisch war.









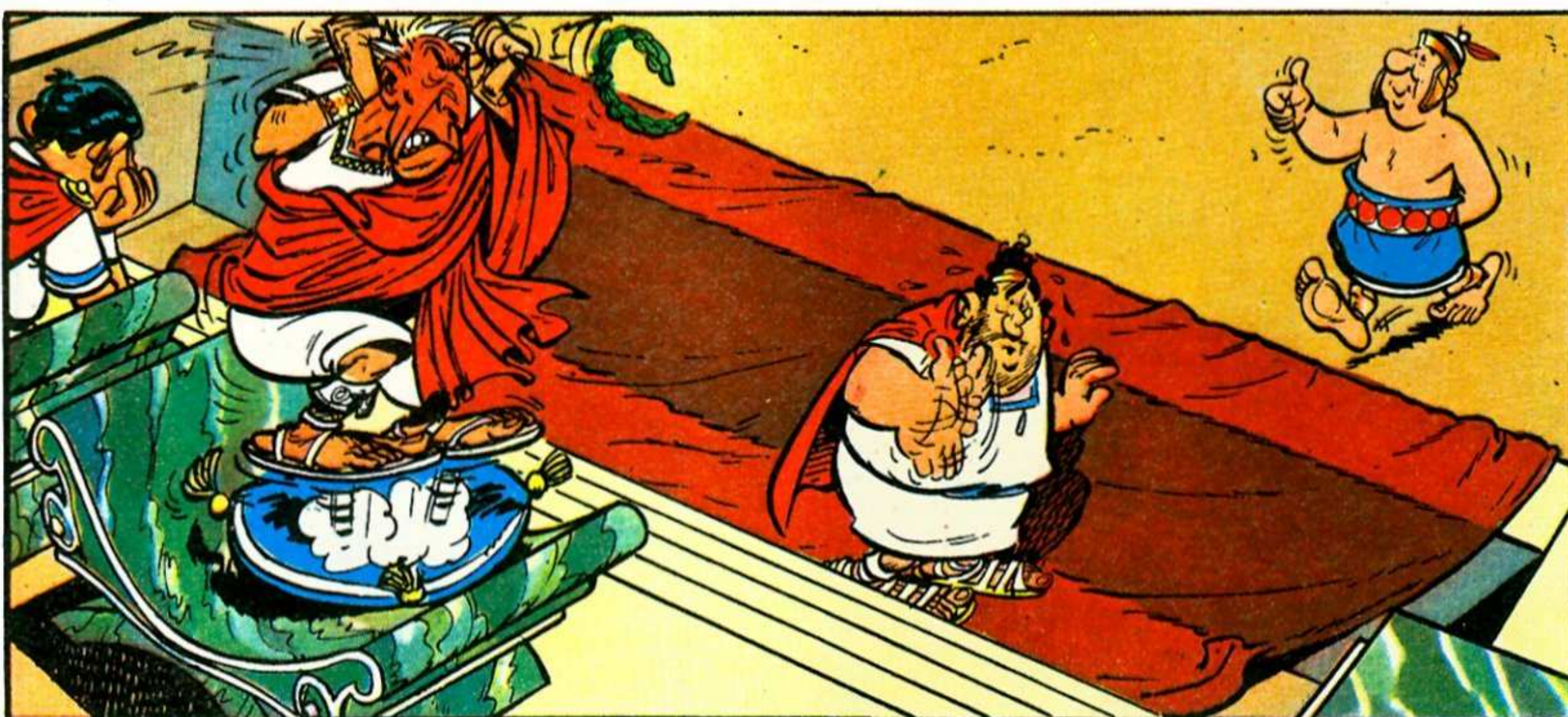




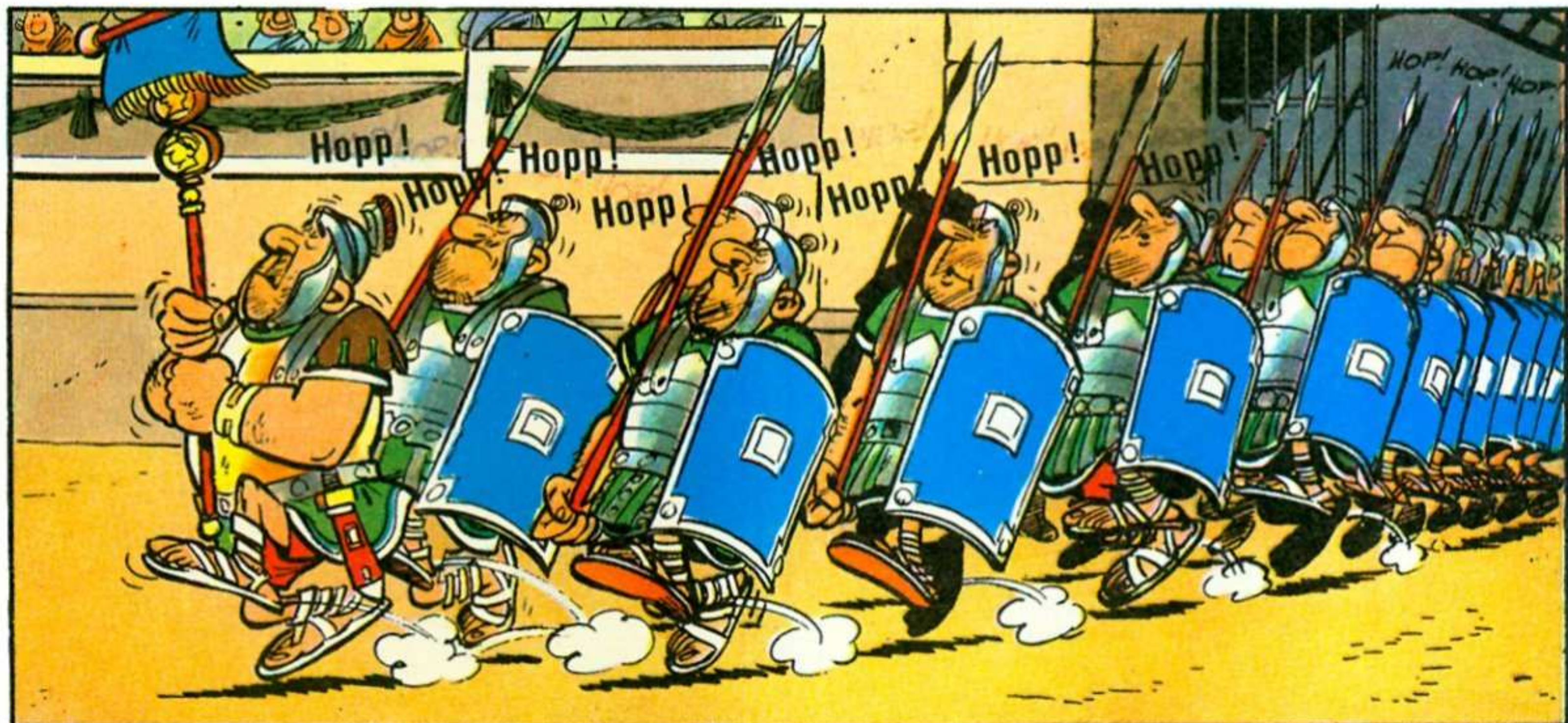






















Nach einigen Stunden Fußmarsch...

O Epidemais, phönizischer Kaufmann, haltet Ihr Euer Versprechen und fahrt uns nach Gallien?

Aber das sind doch die Gallier?!

Kommt an Bord, Freunde! Ich habe gute Geschäfte gemacht, und ich muß zurückkehren, um neue Ladung zu holen!

Und der da? Eine kleine Überraschung für Eure Rudergesellschafter!

Ich soll ganz allein rudern? B... bis Gallien?

Das wird dir bei dem grausigen Beruf, mit anderer Leute Muskelkraft Geld zu verdienen, helfen!

Soll ich ein kleines Liedchen singen, um ihm Mut zu machen?

**NEIIIN!**

Er ist großartig!

Was für ein Ruderer!

Bravo!

KLACK! KLACK! KLACK! KLACK! KLACK!

Vielleicht sollten wir den Römer als Gesellschafter aufnehmen!

Ausgezeichnete Idee, mein lieber Generaldirektor-Präsident!

Pah!

Außer einem kleinen Zusammenstoß mit den Piraten, verläuft die Reise ruhig...

Zu dumm, Chef, daß wir ausgerechnet wieder auf die stoßen mußten!



Ein Triumph-  
geschrei  
ertönt...

GALLIEN !

Hurrrrrra!  
Beim Teutates!

Vielen Dank für die  
Fahrt, Epidemais! Und  
bring mir den Römer  
wieder heil zurück... oh-  
ne ihn unterwegs zu  
verkaufen!

Verkaufen?  
Gesellschaf-  
ter?

Einen  
Freund?

Wir mögen ihn  
sehr, unseren  
Gaius Obtus! Er  
sorgt doch dafür,  
daß der Laden  
läuft!

Vorwärts, lieber  
Gesellschafter! Sorg  
dafür, daß der Laden  
läuft!

Das Fest, mit dem die Rückkehr  
unserer Helden ins gallische Dorf  
gefeiert wird, ist prachtvoll! Und  
wäre Troubadix nicht das Opfer  
einer technischen Panne geworden  
— ganz gegen seinen Willen — so  
hätte er sicherlich gesungen!

Ende der Geschichte

UDERZO  
&  
GOSCINNY